



Versuch

einer

auf die Ordnung und den Stand der Lamellen gegründeten Anordnung und Beschreibung

der

AGARICORUM,

von

J. G. Otto.

Leipzig, bey Gerh. Fleischer dem Jüngern.
1816.

Vorerinnerung.

Der Verfasser dieser kleinen Schrift findet nöthig, ihr einige Erinnerungen voraus schicken zu müssen, welche weder seine Person, noch seine Bemühungen um die Agariken, sondern diese selbst angehen.

1.

Wie unterscheidet man Arten und Spielarten der Agariken von einander?

Bey den Sexualisten giebt es bekannter Massen zweyerley Variationen. Die eine, die man Spielart nennen könnte, zeigt sich in kleinen unbeständigen Abweichungen von der eigentlichen Art. Z. B. a) in der Farbe der Corolle.

So hat Erica vulgaris eine Spielart mit weisser Corolle und Achillea millefolium eine Spielart mit rosenrother Corolle etc. b) in der Verdoppelung der Corollenblätter bey allen gefüllten Blumen, als: Nelken, Levkoi, etc. c) in der Veränderung des Stengels (Stammes), als: Helianthus annuus hat oft einen breit gedrückten Stamm, Pelargonium echinatum erscheint zuweilen mit einem 1 Zoll breit gedrückten und mit Haken besetzten Stamme etc. d) in der Veränderung der Blätter, indem solche grösser oder kleiner werden etc.

Die andere Art der Variationen zeigt sich bey den Sexualisten in wesentlichen Veränderungen an den Blättern und dem ganzen Habitus, welche zu Constituirung neuer Arten Veranlassung giebt. Diese sollte man weder zu neuen Arten erheben, noch sollte man sie zu den Spielarten rechnen, sondern man sollte sie Bastarde nennen. Sie entstehen, wenn mehrere Arten einer Pflanzung neben einander blühen, sich wechselseitig befruchten, und der auf diese

Weise erzeugte Saame ausgesäet wird. Die daraus hervorkommenden Gewächse sehen weder Vater noch Mutter ähnlich. Man kann dieses bey den Pelargonien zur Genüge beobachten, und wenn die Gärtner Europens nicht aufhören ihr Unwesen mit dem Artenmachen bey den Pelargonien höher zu treiben: so wird die Anzahl der Bastarde bey dieser Pflanzengattung unübersehbar werden. Pelargonium zonale, scandens, hybridum habe ich aus einander entstehen sehen.

Aber woran erkennt man die Spielarten bey den Agariken? Wie kann man sie von wirklichen Arten unterscheiden?

Ist es die Verschiedenheit der Farbe bey sonst ähnlichen Umständen, welche zum Spielartmachen berechtiget? Warum haben wir mehr als eine Russula Pers.? Denn die meisten unterscheiden sich nur durch die Farbe. Unter Agaricus conicus giebt es zwar Spielarten, und der Verfasser dieser Schrift hat sie als solche auch

anerkannt; weil er den Uebergang aus einer Farbe täglich beobachten konnte. Wenn nun aber eine solche Erfahrung bey andern Arten fehlt; wenn nun noch über dieses die Gewächse, die man zu Einer Art vereiniget, sich standhaft in der Theilung der Lamellen, im vollen oder hohlen Strunke unterscheiden? Da kann man ohnmöglich mit Recht ein Gewächs, das einem andern an Farbe und Gestalt oder in einer andern Eigenschaft ähnlich ist, für eine Spielart des letztern, erklären. Unter Agaricus adustus hat D. Persoon mehrere Spielarten aufgestellt; darum, weil sie an verwundeten Stellen schwarz werden. In der Gegend des Verfassers finden sich zwey Agariken mit dieser Eigenschaft. Allein die erste Farbe, der Stand und die Theilung der Lamellen, so wie die Zeit des Hervortretens unterscheiden sie standhaft. Das Schwarzwerden an verwundeten Stellen beweiset weiter nichts, als dass der Sauerstoff der Atmosphäre auf beyde Arten gleich schnell und gleich stark wirkt, und schneller eine Verkohlung bewirkt als bey andern Arten. Agaricus piperatus,

ob er gleich auch im Alter schwarz wird, ist doch nie zu den Kohlentäublingen gerechnet worden. Röhling in seiner Flora von Deutschland vereinigt den Ag. theiogalus und foveolaris Sprengelii, weil er bey der Milch an der Luft schwefelgelb wird. Erlauben aber auch die übrigen wesentlichen Charactere eine solche Vereinigung? —

Unter solchen Umständen dürfte wohl schwerlich jemand berechtiget seyn Spielarten zu machen, will er nicht gewaltthätig und willkührlich an den Agariken handeln; es wäre denn die Erfahrung sonnenklar. Einst aber, wenn man gelernt haben wird, die Agariken befruchten und aussäen, wird es anders seyn. Aus diesen Gründen hat der Verfasser nie eher Spielarten gelten lassen, als bis es der Augenschein lehrte, wenn dergleichen auch von seinen Vorgängern aufgestellt waren.

An Bastarde kann man bey den Agariken zur Zeit noch gar nicht glauben, indem man

mit der Befruchtung dieses Geschlechts durchaus nicht bekannt ist.

2.

Der vorerwähnte und die folgenden Umstände lassen als gewiss erwarten, dass die Anzahl der Agariken grösser ist, als man bisher geglaubt hat.

Jede Gegend hat ihre eigenthümlichen Gewächse, und wohl auch ihre eigenthümlichen Pilze. Die Gegenden, in welchen Pilze wachsen, sind noch lange nicht alle untersucht; und wenn auch ja einmal ein Botaniker eine solche Gegend durchstreifte: so liegt die Ursache in der Natur der Pilze, zumal wenn man nur auf Gestalt und Farbe sieht, dass manche Art übersehen und verwechselt wurde.

Dazu kömmt: dass es dem Botaniker von Profession nicht möglich ist, in oder nahe an Wäldern zu wohnen, um täglich auf Untersuchung ausgehen zu können, welche diese Or-

ganismen ihrer Flüchtigkeit wegen doch täglich verlangen. Darauf gründet sich aber auch die Nothwendigkeit einer sorgfältigern Bearbeitung dieser Pflanzengattung, als solche bisher Statt gefunden hat.

3.

So lange als die Farben bey den Agariken noch wesentliche Kennzeichen bleiben, (und man wird sie nie entbehren können,) so lange bleiben auch die Definitionen und Descriptionen derselben in Rücksicht auf die Farbe noch immer ungewiss und schwankend. Diese Ungewissheit entsteht daher, weil man noch nicht überein gekommen, wie man diesen oder jenen Farbeton benennen wollte.

Mehrere Autoren arbeiteten bis hieher an der Bestimmung und Beschreibung der Agariken, jeder hatte seine Farbenansicht, die aber dem entfernten Leser unbekannt ist, und der es dem gebrauchten Worte nicht absehen kann, welche Farbe gemeint sey. Die Sprache ist

reich an Worten; **luteus, flavus, gilvus, helvolus, ochraceus** sind Nüancen von gelb: aber wie oft wurden diese verwechselt? Verfasser dieses Werkchens, der solche Verwechselungen oft sah, bekennt aber auch, dass er selbst nicht glaubt, alle Schwierigkeiten, die aus der Unbestimmtheit der Farben hervor gehen, gehoben zu haben. Es kann daher wohl seyn, dass, wenn er ein vorhabendes Exemplar nach keiner Beschreibung seiner Vorgänger passend fand, und eine neue Species constituirte, solches wohl eine schon beschriebene Art getroffen haben kann. Diesen Schwierigkeiten könnte am besten begegnet werden, wenn eine Porzellainfabrik in Verbindung mit einem Botaniker ein Farbensystem in einer Suite Nüancen, die Farben auf Täfelchen von 1 Zoll Länge und ½ Zoll Breite, vom stärksten bis zum schwächsten Ton verwaschen, aufgetragen, eingebrannt und auf der Rückseite mit der lateinischen und deutschen Benennung der Farbe versehen, in ein Etui von der Grösse eines mässigen Octavbandes, zum Beysichtragen, ge-

legt, heraus gäbe. Eine solche Farbensammlung würde sowohl in der Mineralogie als in der Naturgeschichte der Pilze mit Nutzen gebraucht, auch manches theuere Kupferwerk und Wachsabgüsse entbehrlich gemacht werden können.

4.

Auf die Angabe der Synonymen konnte der Verfasser dieser Schrift sich nicht einlassen; indem ihm zur Vergleichung die grossen theuern Werke seiner Vorfahren mangelten. Persoonii Synopsis, de Albertini et de Schweinitz Conspectus und Röhling's Flora von Deutschland zweyte Ausgabe hat er bey seiner Arbeit benutzt, und Batsch Elenchus, so wie die Pilze von Bolton, hat er durch Güte eines seiner gelehrten Freunde in den Händen gehabt, aber zu einer Zeit, wo die Natur aufhörte Gelegenheit zum Vergleichen darzubieten. Aus Batsch Elenchus sah er, dass auch dieser Schriftsteller hie und da auf die Blättertheilung hinwies.

5.

Wie viele Jahre liegt der Saame der Agariken in und auf der Erde ohne zu verderben? Wie lange braucht ein vollkommener Blätterpilz zu seiner Entwickelung Zeit? Der Verfasser dieses Werkes fand verschiedene Arten Agariken an bestimmten Stellen mehrere Jahre nach einander, dann blieben sie ein und mehrere Jahre weg, kamen aber auch dann wieder zum Vorschein. Aufmerksamkeit auf diesen Umstand könnte zu lehrreichen Erfahrungen leiten.

6.

Schlüsslich mag hier noch das Verfahren stehen, welches der Verfasser bey seinen Beobachtungen anwendete.

Erstlich vermied er bey ganz trockenem Wetter nach Pilzen auszugehen; weil er wusste, dass bey trockenem Wetter nur wenige vorhanden und die vorhandenen gewelkt sind und dadurch an Farbe und Gestalt verloren haben. Die bequemste Zeit nach Pilzen zu gehen fand

er dann, wenn es einige Tage vorher nach einander geregnet hatte, und die Oberfläche des Erdbodens erweicht war; da fand er sie nicht nur häufig, sondern auch vollkommen und mit ihrer eigenthümlichen Farbe. Zweytens vermeidet er beym Aufnehmen eines Exemplars zur Untersuchung jede Verletzung an Hut und Strunk, und wenn es eine langwurzelige Art ist, sucht er auch diese ganz aus der Erde zu bringen.

Dann ist der Strunk der erste Theil dieser Gewächse, den er in Untersuchung nimmt. Er erforscht: ob er walzenförmig oder knollig, voll oder hohl, mit einer Hülle, einem häutigen oder haarigen Ringe versehen oder nackt ist? etc. Hierauf wird der Strunk, ohne die Lamellen zu berühren, nahe bey diesen abgeschnitten, damit derselbe die Untersuchung der Lamellen mit dem Glase nicht hindere.

Hierauf wird erforscht: ob die Lamellen in einer gewissen Ordnung auf einander folgen, oder ob sie ohne alle Ordnung zu stehen schei-

nen. Scheinen die Lamellen ohne alle Ordnung in Rücksicht ihrer Länge zu wechseln: so wird auf dem ganzen Umkreis der Unterfläche des Hutes beobachtet, wie viele Lamellen in verschiedener Länge unmittelbar auf einander folgen. Hier wird die höchste Theilung bemerkt, und diese findet sich bey jedem aufs neue in Untersuchung genommenen frischen Exemplare immer wieder.

Folgen die Lamellen in einer gewissen Ordnung auf einander: so wird auf dem ganzen Umkreis beobachtet, von wie vielerley Länge die Lamellen, und zu welcher Abtheilung das untersuchte Exemplar gehört. Finden sich Variationen in der Lamellentheilung, kömmt die 3 und 4 blätterige Ordnung neben einander vor: so wird auf die höchste Theilung Rücksicht genommen. Es giebt wohl Arten, welche zwischen dreyfacher Blättertheilung auch die vierfache ein oder einige Male zeigen; da wird das vorhabende Exemplar zur vierten Ordnung der Section gerechnet; weil die Erfahrung lehrt,

dass diese Theilung bey allen Exemplaren dieser Species immer wieder vorkömmt. Die Untersuchung jeder Species darf nicht mit einem Exemplare sein Bewenden haben, sie muss bey mehrern wiederholt werden; denn es giebt Arten, von welchen einzelne Exemplare die dreyfache und andere die vierfache Blättertheilung zeigen. Dieser Umstand ist in der Beschreibung sorgfältig bemerkt worden. Und wer von diesem Büchlein Gebrauch machen will, darf sich diese Bemerkung nicht entgehen lassen. Eine einfache Gabel ist zur zweyfachen Blättertheilung gerechnet worden.

Nach dieser Untersuchung wird erst Rücksicht auf die Gestalt des Hutes genommen. Die Farbe des Hutes, der Lamellen und des Strunkes machen den Beschluss. Doch ist es bey merkwürdigen Erscheinungen auch nöthig, den Geruch, den ein Agaricus duftet, den Geschmack, die Farbe des Fleisches, des Hutes sowohl als des Strunkes zu bemerken; weil auch diese Eigenschaften nicht selten den Ausschlag bey der Bestimmung geben.

Sollte dieses Büchlein dazu beytragen, dass mehr Licht über ein Pflanzengeschlecht, welches in seinen Arten so zahlreich vorhanden ist, und bey welchem doch noch eine grosse Dunkelheit und Verwirrung herrscht, verbreitet würde: so sind die Absicht und der Wunsch des Verfassers erreicht.

Schriebs am Ende des Monats November des Jahres 1815.

der Verfasser.

Einleitung.

Alle Pilze, die auf der Unterfläche des Hutes angewachsene, frey herabhangende, hautähnliche Saamenträger haben, werden hier, wie beym Linné, mit dem Namen Agaricus *belegt. Diejenigen aber, welche Adern und Falten haben, bleiben ausgeschlossen, ob sie gleich Linné mit den Agariken verband.*

Diese Bestimmung giebt eine Einheit, auf welche eine systematische Anordnung sich leicht gründen lässt. Ich bin deswegen von D. *Persoon's* Synopsis, welche Amanita's und doch Agariken, die einerley Einheit haben, aufstellt, und nur durch die Benennung Agaroides verbindet, abgewichen. Persoon hätte mit eben dem Rechte drey Geschlechter, Amanita, Lepiota und Gymnopus, aufstellen können. Darum, weil ich bey nachstehender Anordnung nur auf die Blätter (lamellae) als gemeinschaftlichen Charakter, und auf die Ordnung, nach welcher sie gestellt sind, sehe, habe ich die Amanita's und Agariken Persoon's wieder zu einem Geschlechte vereiniget.

Je grösser die Anzahl der Unterabtheilungen einer Anordnung ist, desto weniger Arten kommen in eine Unterabtheilung zu stehen, desto leichter wird dem *Anfänger dadurch das Wiederauffinden der einzelnen Arten.*

Durch die Combination der Eigenschaften des Strunks, der Farben des Hutes u. s. w. mit der Ordnung der Lamellen habe ich diesen Zweck zu erreichen gesucht. Deswegen habe ich auf den Strunk mehr attendiren müssen, als meine Vorgänger gethan haben.

Die Eintheilung nach dem Stande des Strunkes, nämlich in mesopodes, *wo der Strunk in der Mitte steht, in* pleuropodes, *wo der Strunk zur Seite steht, und in* apodes, *welche strunklos sind, ist beybehalten, und machen die drey Hauptabtheilungen aus. Ausserdem sehe ich aber auch noch auf die Consistenz, Form und Bekleidung des Strunks.*

Der Strunk (stipes) ist entweder voll (solidus, firmus), oder hohl (cavus, fistulosus). Diejenigen, deren Strunk bis zu einem gewissen Alter ein lokkeres Mark zum Kerne hat, wenn solches auch in der Folge verschwindet, und der Strunk dadurch hohl wird, habe ich doch zu den vollstrunkigen gerechnet, wie z. B. Amanita livida Pers. ob sie

gleich von Persoon als hohlstrunkig beschrieben worden ist.

Auch ist der Strunk walzenförmig (cylindricus), oder kegelförmig (conicus), oder wie eine Mörserkeule unten mit einem dickern Fussende versehen (bulbosus). Doch ist hier zu bemerken, dass man es mit dem walzen- und kegelförmigen nie strenge nehmen und eine geometrische Walze oder Kegel verlangen dürfe. Ich habe beyde Eigenschaften zu einer Unterabtheilung vereinigt, weil sich beyde häufig in der Natur in einander verlaufen, und habe sie dem bulbenartigen Strunke entgegen gesetzt. Der Stipes bulbosus ist beständiger.

Ferner ist der Strunk entweder nackt (gymnopus), oder bekleidet (amictus). Unter die Agarici amicti rechne ich *a*) alle, die aus einer zwiebelartigen Scheide (volva) hervortreten (volvati), und welche Persoon zu einem besondern Genus, Amanita, erhoben hat; *b*) alle, die mit einer Blätterdecke (velum) versehen sind (velati), und welche als eine hautartige Krause (annulus) nach der Entwickelung des Pilzes am Strunke zurück bleibt, wie die Lepiotae des D. Persoon zeigen, oder welche nach der Entwickelung nur als ein Ringelchen am Strunke erscheinen, wie man an den Cortinarien bemerkt. Weil aber die Volvati und Velati einen annulum haben, und beyde sich in der Entstehung derselben unterschei-

den: so will ich hier meine Erfahrung darüber mittheilen. Bey beyden entsteht der annulus aus der losgezogenen Epidermis des Strunkes, nur mit dem Unterschiede: bey den volvatis überträgt der Hut den Durchschnitt des Strunks und neigt sich an letzterm herab bis an den Bulbus, ehe die Entwickelung vor sich geht. Wenn dann der Strunk sich erhebt und der in der Nähe des Bulbus mit seinem Rande an der dicken Epidermis angewachsene Hut sich ausbreitet: so zieht der Hut die Epidermis vom Strunke aufwärts so lange los, bis solche dem Umkreis des Hutes nicht mehr folgen kann, und sich von letzterm trennt. Ist aber die Epidermis eine dünne Haut, so entsteht kein annulus; sondern indem sich der Strunk verdickt, zerreisst sie und bildet fasernartige Schuppen (fibrilli).

Der annulus velatorum aber entsteht zwar auch aus der Epidermis, nur zieht sich diese von oben herab vom Strunke los. Der Agaricus procerus giebt ein auffallendes Beyspiel davon.

Die velati hat D. Persoon noch in Lepiotas und Cortinarias eingetheilt. Ich habe diesen Unterschied beybehalten, ob ich gleich, die Grenzen zwischen beyden zu bestimmen, für unaufzulösende Aufgabe halte. Oft sah ich aus Cortinarien Lepioten werden.

Der Hut (pileus) *ist in dreyfacher Hinsicht betrachtet worden. Nämlich* a) *nach der Consistenz*, b) *nach der Oberfläche*, c) *nach der Unterfläche.*

Der Consistenz nach ist der Hut entweder fleischig (carnosus), oder häutig (membranaceus).

Bey der Betrachtung der Oberfläche des Hutes hat man zu sehen 1) auf die *Gestalt* und 2) auf die *Farbe* desselben.

Der Gestalt nach ist der Hut entweder flach (planus), wenn er eine fast ebene Fläche bildet; oder conicus, wenn er eine kegelförmige Figur annimmt; oder campanulatus, wenn sich die Gestalt einer Glocke nähert; oder semiglobatus, wenn er eine halbe Kugel vorstellt; oder convexus, wenn seine Figur ein Kugelausschnitt ist; oder umbonatus, wenn er im Mittelpuncte eine spitzige oder stumpfe Erhöhung zeigt; oder umbilicatus, wenn er im Mittelpuncte eine nabelartige Vertiefung hat. Manche nehmen von Jugend auf, andere in einem gewissen Alter die Gestalt eines Trichters an (depressi, infundibuliformes). Weil aber diese letzte Figur sich in keine bestimmten Grenzen bringen lässt, weil die Russulae im Alter fast alle die Trichtergestalt annehmen: so habe ich die Persoonschen Omphalien in eine Unterabtheilung meiner Anordnung nicht bringen können. — Auch ist bey manchen Arten der Rand des Hutes häutig und gefurcht (sulcatus), bey manchen eingerollt (involutus).

Obschon *die Farbe* der Hüte von allen Mycologen als ein wesentlicher Charakter angenommen worden

ist: so hat man doch vielfältig über die Unbeständigkeit derselben Klage erhoben; und ich muss hinzusetzen, dass ich diese Klage theils gegründet, theils ungegründet gefunden habe.

Gegründet sind diese Klagen; denn im Alter und bey ungünstiger, trockener oder allzu nasser Witterung verändert sich die Farbe der Hüte. Doch bleibt sie gemeiniglich so lange beständig, bis das Keimpulver ausgestreuet ist. Anhaltende trockene Witterung bringt die Pilze zum Welken, und auch zu einer Farbenveränderung. Daraus folgt, dass der Botaniker nur dann auf die Pilzjagd ausgehen darf, wenn es mehrere Tage nach einander geregnet hat, und die Dammerde durchweicht worden ist; oder, dass er bey trockener Witterung nur in feuchten, sehr schattigen Wäldern suchen darf. Dann ist zu bemerken, dass eine Verschiedenheit der Farbe der Hüte bey den Individuen, die die Natur wesentlich unterschieden hat, welche aber die Botaniker noch für eine Species halten, beständig Statt findet.

Agaricus radicatus und rhizophitus sind an Farbe verschieden, unterscheiden sich aber auch durch den vollen und hohlen Strunk wesentlich, obgleich beyde für eine Species gehalten worden sind. Agaricus phyllophilus und stenophyllus wachsen beyde auf abgefallenem Laube, und sind wahrscheinlich für eine und dieselbe Species gehalten worden; aber man vergleiche

ihre Definitionen, und man wird wesentliche Verschiedenheiten bemerken.

Ungegründet hingegen ist die Klage über die Veränderlichkeit der Farbe der Hüte dann, wenn Beschreibungen und Zeichnungen nicht mit den frischen Exemplaren übereinstimmen wollen. Allein hier liegt die Schuld oft am Auctor, oft am Zeichner.

Am Auctor liegt die Schuld der Nichtübereinstimmung der Farbe. Denn bekannter Massen sind in der Botanik die Benennungen der Farben nach ihren Nüancen noch nicht fixirt, und verschiedene Auctoren wählen verschiedene Worte zu Beschreibung einer und derselben Farbe. So habe ich ochraceus und flavus verwechseln sehen. Der Leser denkt sich oft eine andere Nüance von Farbe bey dem gebrauchten Worte; und daran mag wohl die Ursache liegen, warum ausser Sowerby niemand den Agaricus lactifluus Linn. hat wieder auffinden können. Dieser Pilz, der hier in manchen Jahren häufig vorkömmt, nimmt bey trockener Witterung die Farbe eines derben trokkenen Stück Rindfleisches an, bey nasser Witterung spielt er mit einer Nüance von Gelb. Wenn nun Linné und Sowerby ihn bey trockener Witterung fanden und zeichneten, und bey ihrem pileo incarnato an derbes Rindfleisch dachten, so hatte es Uebereinstimmung. Wenn aber die Leser ihrer Schriften an das weiche Incarnatroth dachten, so entstand

eine grosse Verschiedenheit, und Beschreibung und das frische Exemplar stimmte nicht, und konnte nicht stimmen, wenn solches bey feuchter Witterung aufgefunden wurde. Persoon fand für gut ihm einen neuen Namen Ag. innocuus zu geben."

Die Ursachen, warum Abbildungen und frische Arten nicht immer übereinstimmen, können verschieden seyn. Gemeiniglich sind die Gemählde nicht an dem Standorte der Pilze gemacht, und diese sind am Tage nach der Auffindung schon etwas gewelkt, und ihre eigenthümliche Farbe verschossen. Man vergleiche den frischen Ag. muscarius mit dem in Bertuch's sonst vortrefflichen Bilderbuche, und man wird den gemahlten nicht mit dem frischen in Uebereinstimmung finden. Der Unterschied deutet auf ein gewelktes Exemplar. Manche Künstler glauben sich die Freyheit erlauben zu dürfen ihre Gemählde zu verschönern, mehr Glanz, als in der Natur ist, anbringen zu dürfen. In der deutschen Ausgabe der Boltonschen Pilze sind Beweise für meine Behauptung zu finden. Dann sind auch die zu Zeichnungen angewendeten Farben selbst der Veränderung unterworfen und in kurzer Zeit nicht mehr das, was sie waren, als der Künstler sie auftrug.

Als zufällige Dinge bemerkt man auf der Oberfläche der Hüte zuweilen Warzen (verrucae), und Schuppen (squamae). Die Warzen werden bey den

Volvatis gefunden und bestehen aus Ueberbleibseln der Volva, welche in der Jugend den ganzen Hut umschliesst, bey der Entwickelung desselben zerreisst, sich auf dem Hute zerzieht, und bey feuchter regnichter Witterung abgespühlt wird. Darum findet man alle Volvati mit und ohne Warzen. Ausser den Volvatis finden sich auch Warzen beym Ag. procerus.

Die Schuppen entstehen aus der zerrissenen Epidermis des Hutes, und werden zum Theil von der Witterung bewirkt. Wenn die Oberfläche abtrocknet, ehe sich der ganze Hut entwickelt hat, und die Entwickelung doch weiter geht, so entstehen Schuppen.

Die Unterfläche der Hüte der Agariken ist wegen der hautartigen Saamenträger (lamellae), die sich an derselben befinden, merkwürdig. Stand und Ordnung derselben sind zu betrachten.

Wem daran gelegen ist, zu erfahren, wie die Lamellen einen weissen oder gefärbten Staub ausschütten, der darf nur frische ausgebildete Exemplare im Zimmer dergestalt an die Sonne legen, dass sie auf dem Strunkende und auf dem Umkreis des Hutes ruhen, und er wird nach 24 bis 48 Stunden unter ihm den Staub ausgeschüttet, und dabey die Dicke der Lamellen bezeichnet finden. Dass man diesen Staub für Saamen oder Keimpulver zu halten hat, würde schon, wenn man auch keine nähern Ver-

suche hätte, folgende Erfahrung bestätigen. Zehn Jahre hindurch fand ich auf einer und derselben Stelle alljährlich mehrere Agarici muscarii. Im eilften Jahre nahm ich das einzige noch unausgebildete Exemplar weg, und seitdem fand ich dort nie wieder ein Exemplar davon.

Was den Stand der Lamellen gegen den Strunk anlangt: so sind sie entweder am Strunke angeheftet (adnexae) oder davon entfernt (liberae), oder sie füllen den Hut wagerecht aus (rectae), oder sie bilden einen Bauch oder Bogen nach unten (ventricosae), oder sie biegen sich nach oben (arcuatae), oder sie steigen vom Umkreis des Hutes nach dem Strunke in die Höhe (adscendentes), oder sie laufen mehr oder weniger am Strunke herab (decurrentes).

Der Stand der Lamellen gegen sich, die Ordnung, in welcher dieselben auf einander folgen, heisst hier die Blätter- *oder* Lamellentheilung, und diese ist bestimmter und bleibender, als man auf den ersten Anblick glauben möchte, und bisher geglaubt hat.

Einige sehen freylich aus, als ob gar keine Ordnung in ihrem Stande gegen sich Statt fände, denn bald folgen sie von verschiedener, zwey-, drey- und mehrfacher Länge auf einander, bald stehen wieder zwey, drey und vier von gleicher Länge nach einander.

Diejenigen Arten, welche in der Blättertheilung

gar keine Regel zu halten scheinen, bey denen kürzere und längere Lamellen in der Mehr- und Minderzahl auf einander folgen, darf man nur sorgfältig untersuchen, und die höchste Theilung, wenn sie auch nur einmal auf dem ganzen Umkreis des zu untersuchenden Exemplars vorkäme, mit Fleiss bemerken, und man wird die nämliche Theilung auf jedem andern Exemplar derselben Species wieder finden. Diese Regel bey der regellosen Theilung bestätigt sich allemal. So wechseln bey den Täublingen (Russulis) fast immer regellos mehrere oder doch wenigstens einmal auf dem ganzen Umkreis ein halbes Blättchen mit ganz langen ab, oder eine ganz lange Lamelle gabelt sich gegen den Rand. Bey den meisten Volvatis kommen wenigstens einmal Lamellen von dreyfacher Länge nach einander vor. Diese Agariken sind in nachstehender Anordnung und Beschreibung in der Unterabtheilung einer jeden Section, die die Ueberschrift lamellis irregulariter positis führt, aufgestellt, und die Zahl jeder Section lehrt, wie viel Lamellen von verschiedener Länge als höchste Theilung in jedem Abschnitt auf einander folgen.

Regelmässige Lamellentheilung heisst hier: wenn auf jeder Seite einer langen Lamelle gleichviel Lamellen von verschiedener Länge, und in einer bestimmten Ordnung auf einander folgen. In der dritten Section z. B. sind unter der Abtheilung lamellis

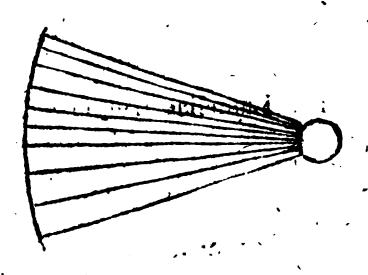
tridymis regulariter positis die Arten aufgestellt, bey welchen nach einer langen Lamelle eine kurze oder ein Lamellenansatz, dann eine halbe Lamelle in Ansehung ihrer Länge, dann wieder eine kurze oder ein Lamellenansatz und hierauf eine gar lange Lamelle folgt. Hierbey muss man bemerken, dass diese Ordnung sich entweder auf dem ganzen Umkreise wiederholt, oder dass man sie grösstentheils fortdauern, oder auch nur ein- oder zweymal wiederholen sieht; alles Uebrige hat niedrigere Theilung. In diesen letzten Fällen habe ich immer nur auf die höchste regelmässige Theilung gesehen, und alles Uebrige bey Seite gelassen, und habe dann diese Theilung bey jedem andern frischen in Untersuchung genommenen Exemplare einer und derselben Species immer wieder gefunden.

Noch ist zu bemerken: dass einige Agariken sowohl mit unregelmässig, als regelmässig gestellten Lamellen auf verschiedenen Exemplaren nach der höchsten Theilung in verschiedene Sectionen einspielen, wovon die Ursache im fehlerhaften Bau, oder im eingerollten Rande, durch welchen man an der scharfen Beobachtung verhindert wird, wie z. B. der Ag. involutus in den verschiedenen Perioden seiner Ausbildung bald die dritte, bald die vierte und bald die fünfte Theilung zeigt; dass ferner bey einigen wenigen Arten ein Wechsel mit der dritten und vierten

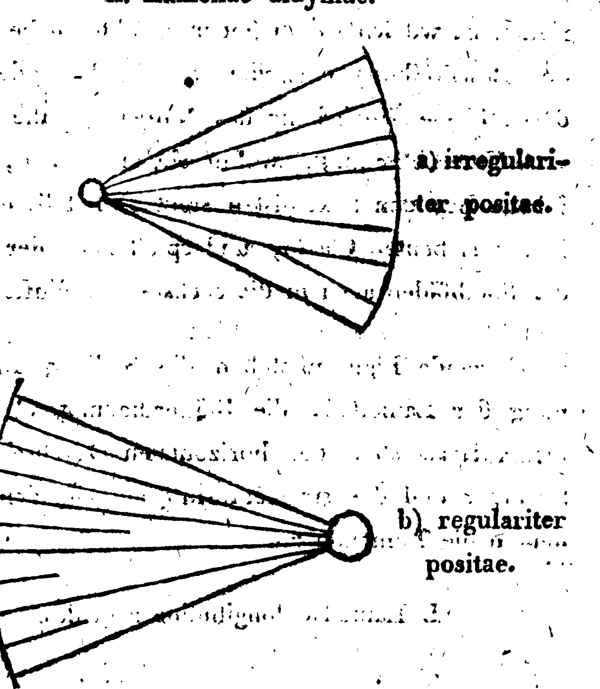
Theilung Statt zu finden scheint. Diese wenigen Variationen, wo ich sie zu finden glaubte, habe ich bey der Beschreibung entweder angemerkt, oder auch durch blosse Einrückung des Namens in die Section und Unterabtheilung, wohin sie einspielten, aufgeführt. Bey den Sexualisten steht Trientalis europaea in der siebenten Classe, und spielt nach der Anzahl der Staubfäden auch in die sechste und fünfte Classe.

Folgende Figuren stellen die Stellung und Ordnung der Lamellen, die Blättertheilung vor. Der kleine Kreis stellt den horizontalen Durchschnitt des Strunks, und die strahlenförmig ausgehenden Linien deuten die Lamellen an.

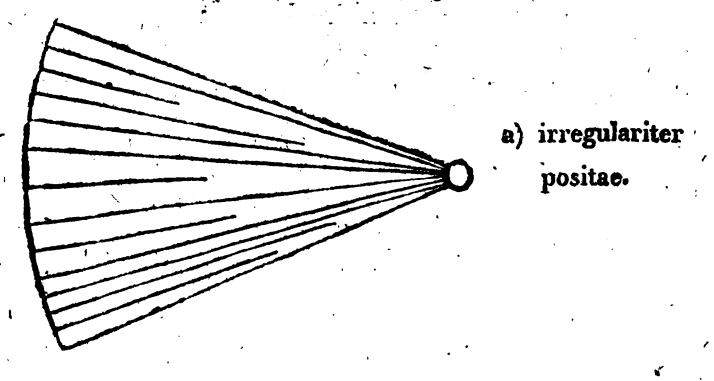
I. Lamellae longitudine aequales.

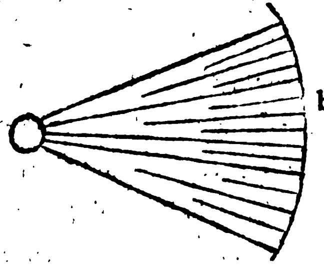


II. Lamellae didymae.



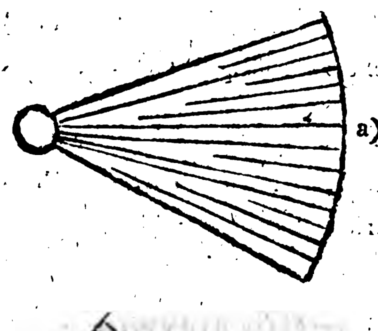
III. Lamellae tridymae.



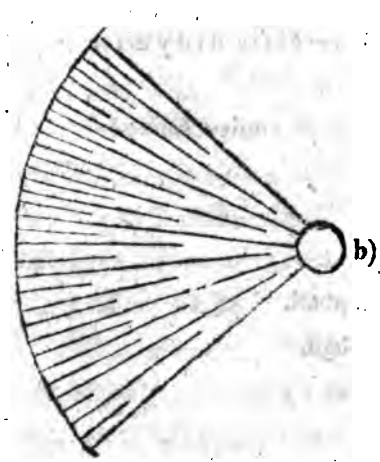


b) lamellae tridymae regulariter positae.

IV. Lamellae tetradymae.



a) irregulariter positae.



b) regulariter positae.

V. Lamellae polydymae sind die, wo die Blättertheilung fünf- oder mehrfach ist.

Nachdem ich durch mehrjährige Prüfung erforscht hatte, dass die Blättertheilung in der oben beschriebenen Masse beständig ist: so verband ich mit der Blättertheilung andere Eigenschaften, des Strunks u. s. w. und fertigte nachstehende Skizze zu einer systematischen Anordnung, untersuchte jede Art in zwölf von verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten aufgenommenen Exemplaren, und trug die Beschreibung an dem ihr zugehörigen Ort ein.

A) MESOPODII.

Sect. I. Lamellis longitudine aequalibus.

1. Stipite cylindrico et conico solido.
2. Stipite cylindrico et conico cavo.

Sect. II. Lamellis didymis.

a) Irregulariter positis.

1. Stipite cylindrico et conico solido.
   * Leucocephali.
   ** Erythrocephali.
   *** Xanthocephali.
   **** Porphyrocephali.
   ***** Chlorocephali.
2. Stipite cylindrico cavo.
   α) Coprini.
   β) Arescentes.

b) Lamellis didymis regulariter positis.

1. Stipite cylindrico et conico solido, auch nach den Farben geordnet.

2. Stipite cylindrico cavo.

Sect. III. Lamellis tridymis.

a) Irregulariter positis.

A) *Gymnopodes.*

1. Stipite cylindrico et conico solido.

α) Lactiflui, nach den Farben.

β) Coprini, nach den Farben.

γ) Arescentes, nach den Farben.

2. Stipite cylindrico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

B) *Amicti.*

aa) Volvati.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

2. Stipite bulboso solido annulato.

3. Stipite bulboso cavo nudo. Coprinus.

bb) Velati.

α) Lepiotae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

2. Stipite cylindrico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

β) Cortinariae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

2. Stipite cylindrico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

b) Regulariter positis.

A) *Gymnopodes.*

1. Stipite cylindrico et conico solido.

α) Lactiflui.

β) Coprini.

γ) Arescentes.

* Leucocephali.

** Xanthocephali.

*** Erythrocephali.

**** Phaeocephali.

2. Stipite cylindrico et conico cavo.

α) Lactiflui.

β) Coprini.

γ) Arescentes.

3. Stipite bulboso solido.

α) Lactiflui.

β) Coprini.

γ) Arescentes.

4. Stipite bulboso cavo.

α) Lactiflui.

β) Coprini.

γ) Arescentes.

B) *Amicti.*

a a) Volvati.

b b) Velati.

α) Lepiotae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

2. Stipite cylindrico et conico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

α) Coprini.

β) Arescentes.

4. Stipite bulboso cavo.

β) Cortinariae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

2. Stipite cylindrico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

α) Coprini.

β) Arescentes.

4. Stipite bulboso cavo.

Sect. IV. **Lamellis tetradymis.**

a) Irregulariter positis.

A) *Gymnopodes.*

1. Stipite cylindrico et conico solido.

α) Lactiflui.

* Pileo albido.

** Pileo pallido et flavescente.

*** Pileo rubicundo, rufescente aut subspadiceo.

**** Pileo umbrino, fuligineo, nigrescente.

β) Coprini.

γ) Arescentes.

2. Stipite cylindrico et conico cavo.

α) Lactiflui.

β) Coprini.

γ) Arescentes.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

B) *Amicti.*

aa) Volvati.

1. Stipite cylindrico solido.
2. Stipite cylindrico cavo.
3. Stipite bulboso solido.
4. Stipite bulboso cavo.

bb) Velati.

α) Lepiotae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.
2. Stipite cylindrico et conico cavo.
3. Stipite bulboso solido.
4. Stipite bulboso cavo.

β) Cortinariae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

2. Stipite cylindrico et conico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

b) Lamellis tetradymis regulariter positis.

A) *Gymnopodes.*

1. Stipite cylindrico et conico solido.

α) Lactiflui.

β) Coprini.

γ) Arescentes.

2. Stipite cylindrico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

B) *Amicti.*

aa) Volvati.

1. Stipite cylindrico solido.

2. Stipite cylindrico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

bb) Velati.

α) Lepiotae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

α) Coprini.

β) Arescentes.

2. Stipite cylindrico cavo.

α) Coprini.

β) Arescentes.

5. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

β) Cortinariae.

1. Stipite cylindrico solido.

2. Stipite cylindrico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

Sect. V. Lamellis polydymis regulariter positis.

A) *Gymnopodes.*

1. Stipite cylindrico et conico solido.

2. Stipite cylindrico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

B) *Amicti.*

aa) Volvati.

bb) Velati.

α) Lepiotae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

2. Stipite cylindrico cavo.

3. Stipite bulboso solido.

4. Stipite bulboso cavo.

β) Cortinariae.

B) PLEUROPODII.

1. Stipite excentrico.
2. Stipite laterali.

C) APODII.

Es könnte jemanden auffallen, dass ich die Abtheilung lamellis irregulariter positis der Abtheilung regulariter positis vorgesetzt habe; man könnte sagen, die Regel steht eher, ehe die Ausnahmen stehen. Ich könnte darauf antworten: dass die Pilze immer ihre Eigenheiten haben und behalten müssen, also auch in ihrer Eintheilung. Allein die Ursache, warum ich sie so stellte, ist: bey den unregelmässigen liegt die Blättertheilung auf einer Seite einer langen Lamelle, und bey den regelmässigen auf beyden Seiten einer langen Lamelle.

Es wäre mir eben so leicht gewesen zu schreiben lamellis unilateralibus und bilateralibus, wenn ich nicht gefürchtet hätte zweydeutig dadurch zu werden. Lassen Sie, meine Herren Leser, es sich immer gefallen, dass die unregelmässigen Pilze den regelmässigen vorangehen.

Zum Schlusse dieser Einleitung füge ich noch folgende Erinnerung bey. Nachstehende Definitionen sind theils wörtlich aus Persoon's Synopsis entlehnt, und hier aufgenommen, damit, wenn jemand dies

Büchlein zum Botanisiren gebrauchen will, er dann nicht nöthig hat P. Syn. noch darneben bey sich zu führen: theils sind die Definitionen verändert, wo es mir nöthig zu seyn schien: theils sind die Definitionen ganz neu. Die Persoonschen Anmerkungen sind hier nicht wiederholt worden, ohne dass ich sie darum hätte für ungültig erklären wollen; manchmal habe ich Berichtigungen derselben beygebracht, und meistentheils theile ich meine Erfahrungen mit.

AGARICI MESOPODII.

Sectio I.

Lamellis longitudine aequalibus.

Stipite cylindrico cavo.

1. Agaricus lignatilis, faulholzliebender Blätterpilz.

Solitarius; pileo membranaceo hemisphaerico candido, lamellis rosaceis distantibus decurrentibus, stipite pileo concolore.

Er wächst im September auf faulem halbverweseten Holze. Strunk 1 Zoll lang fadenförmig, 2 Linien breit.

Von Albertini und von Schweinitz in Consp. Fung. no. 570. var. ββ sagen von ihm: stipite subincurvo solidiore et firmiore breviore vix unciali. Wenn er oben auf verfaultem Holze wächst, ist sein Strunk allemal hohl, und die Lamellen rosenfarb.

Sectio II.

Lamellis didymis.

a) Irregulariter positis.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

* Leucocephali, Weisskopfe.

2. **Agaricus lacteus**, milchweisser Täubling.

Pileo subdepresso albo margine submembranaceo sulcato, lamellis aquose pallidis.

P. Syn. no. 543. Alb. et Sch. no. 618.

Dieser Täubling findet sich immer im Iuni, wenn die Witterung günstig ist. Auf der Oberfläche des Hutes ist er, den Rand ausgenommen, glatt. Im Strauchholz, oder wo ehedem Strauchholz gestanden, kömmt er zum Vorschein. Die Lamellen sind zuweilen halbirt, aber nicht gegabelt. Auch sah ich den Hut nicht grün angelaufen.

Hut 5 Zoll breit, Strunk fast 2 Zoll lang und ½ bis 1 Zoll dick.

Er ist mit Ag. vivescens und furcatus nicht leicht zu verwechseln.

3. **Agaricus epiphyllus**, grasliebender Blätterpilz.

Gregarius minutus albus, pileo primum convexo umbonato, postea umbilicato s. depresso membranaceo, lamellis raris ramosis decurrentibus, stipite nigrescente solido.

Hut 1—5 Linien breit, Strunk 1 Zoll lang. Jung

ist auch der Strunk weiss, nach und nach aber überläuft er von unten herauf schwarz.

Immer erscheint er im Junimonat nach Regen auf Grasplätzen und Ackerrändern.

A. et S. Consp. no. 659. var. α. P. Syn. no. 409.

Er sieht fast einem Merulius ähnlich, welches ich auch von den Herren Alb. und Schweinitz bemerke.

** Erythrocephali, Rothköpfe.

4. Agaricus rosaceus, rosenfarbner Täubling.

Pileo carnoso convexo plano, senectute subdepresso sublaevi roseo s. dilute rubro, lamellis stipiteque albis.

P. Syn. no. 344. Hut 3–5 Zoll breit, Strunk 9 Linien dick. Wächst vom Juni an in Laub- und Nadelholz.

5. Agaricus exalbicans, ausgebleichter Täubling.

Pileo exalbicante cum tinctura rosei.

P. Syn. no. 344. var. Ag. rosacei.

Er kömmt im August und dann den Herbst zum Vorschein. Wächst auf Wiesen und neben Laubholz. Er ist immer kleiner als der Ag. rosaceus, ohne verkrüppelt zu seyn. Sollte er noch eine Varietät von Ag. ros. seyn, woran ich wegen der Zeit der Erscheinung und der geringeren Grösse zweifele, so müsste der Standort die Abweichung hervorbringen.

6. Agaricus emeticus, brechenerregender Täubling.

Acris, pileo depresso margine sulcato sanguineo-rubro, lamellis candidis, stipite albo rubellove vario.

P. Syn. no. 345. A. et S. Consp. no. 620.

Nicht alle Exemplare sind am Rande gefurcht.

Der Strunk ist bald weiss, bald roth.

Hut 3-5 Zoll breit, Strunk 2-3 Zoll lang, ¾ Zoll dick.

7. Agaricus depallens, verblassender Täubling.

Gregarius magnus, pileo opaco fuscescente-rubro disco depallescente, lamellis crassiusculis distinctis albidis.

P. Syn. no. 346. A. et S. no. 621.

Er wächst im August und September in Laub- und Nadelholz, doch immer an grasigen Stellen. Der Geschmack ist süsslich. Der Hut ist im Alter niedergedrückt, auch ist der weisse Strunk zuweilen roth angelaufen. Hut bis 6 Zoll breit, Strunk 3 Zoll und drüber lang, zuweilen bis 1 Zoll dick.

8. Agaricus fragilis, zerbrechlicher Täubling.

Pileo depresso flexuoso, dilute purpurascente-rubello, lamellis stipiteque candidis.

P. Syn. no. 347. A. et S. no. 622.

Der Geschmack ist scharf. Er wächst in Laubhölzern vom Juni bis zum September.

9. Agaricus subatypticus, verstopfender Täubling.

Pileo depresso dilute rufescente-rubro margine sulcato, lamellis demum obscure ochraceis nitidis, stipite albo.

P. Syn. no. 349. var. β.

Hut 1½ Zoll breit, Strunk 1¾ Zoll lang, fast hohl.

10. Agaricus semiflavus, halbgelber Täubling.

Pileo rubro, lamellis obscure flavis nitidis stipite flavescente.

P. Syn. no. 350. Ag. esculentus.

Einige Lamellen gabeln sich am Rande. Er ist zerbrechlich und schmeckt nicht unangenehm. Die Lamellen sind jung ein wenig mehr als ochergelb, älter hochgelb. Ist essbar.

*** Xanthocephali, Gelbköpfe.

11. Agaricus vitellinus, dottergelber Täubling.

Minor pileo planiusculo dilute vitellino, lamellis nitidis ex incarnato dilute croceis, stipite tenui albo.

P. Syn. no. 352.

12. Agaricus luteus, gelber Täubling.

Pileo subviscoso umbilicato pallescente, lamellis distinctis vitellinis, stipite longiusculo albo.

P. Syn. no. 353.

13. Agaricus ochraceus, ochergelber Täubling.

Pileo convexo vitellino, lamellis confertis tenuibus ochraceis stipite albo.

P. Syn. no. 354.

14. Agaricus ochraleucus, weissgelber Täubling.

Pileo flavescente planiusculo margine laevi, lamellis stipiteque albis.

P. Syn. no. 355.

**** Porphyrocephali, purpurröthliche Köpfe.

15. Agaricus purpureo-lividus, bleyfahler Täubling.

Pileo subdepresso purpurascente-livido subviscoso, lamellis nonnullis furcatis candidis.

P. Syn. no. 361. Vulgo: Bläuling.

***** Chlorocephali, Grünköpfe.

16. Agaricus virescens, grünlicher Täubling.

Majusculus, pileo carnoso convexo tessellato rugoso aeruginoso, lamellis nonnullis dimidiatis nonnullis furcatis candidis.

P. Syn. no. 364.

Röhling in der zweyten Ausgabe seiner Flora klagt darüber, dass dieser Pilz mit Ag. lacteo und furcato leicht verwechselt werden könne, und empfiehlt Vorsicht. Allein Ag. lacteus ist weiss, auf der Oberfläche glatt und gabelt die Lamellen nicht. Hingegen Ag. virescens ist rauh am Rande, nicht selten verkrüppelt, hat gegabelte und halbirte Lamellen. Der furcatus hingegen ist mehr glatt als rauh auf der Oberfläche, und hat lauter gegabelte breite Lamellen. Im-

mer fand ich ihn nur in Nadelholz, die ersten beyden in Gärten, Wiesen und Laubholz.

2. Stipite cylindrico cavo.

α) Coprini.

17. Agaricus plicatus, gefalteter Mistpilz.

Cespitosus, pileo campanulato plicato fuscescente cinereo, apice squamuloso, margine demum revoluto, lamellis confertis latis primo purpurascente-fuscis pruinatis.

P. Syn. no. 261.

β) Arescentes.

18. Agaricus tener, zarter Blätterpilz.

Subsolitarius, ochraceo-ferrugineo parvus, pileo membranaceo conico laeviusculo, lamellis distantibus stipite longiusculo.

P. Syn. no. 241.

19. Agaricus campanella, das Glöckchen.

Gregarius, pileo hemisphaerico umbilicato striato ferrugineo, lamellis decurrentibus, stipite spadiceo.

P. Syn. no. 410.

20. Agaricus roseus, kleiner rosenfarbner Blätterpilz.

Gregarius parvus roseus, pileo campanulato papillato, stipite filiformi pallescente.

P. Syn. no. 255.

b) Lamellis didymis regulariter positis.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

21. Agaricus leucus, kleiner weisser Blätterpilz.

Totus candidus, pileo umbonato margine laevi, lamellis decurrentibus.

Hut 9-12 Linien breit, Strunk 1 Zoll lang, 1 Linie dick. Wächst im September.

22. Agaricus galactoides, milchfarbner kleiner Blätterpilz.

Pileo umbonato convexo lacteo, lamellis liberis, pallescentibus, stipite pileo concolore basi ochraceo.

Hut 6 Linien breit, Strunk ¾ Zoll lang, 6 Linien dick. Im September.

23. Agaricus furcatus, gabelblätteriger Blätterpilz.

Pileo subinfundibuli aeruginoso, lamellis furcatis.

P. Syn. no. 363.

Er kömmt selten in Nadelhölzern vor; hat keinen weissen Rand. Die Lamellen gabeln sich alle, und sind über 6 Linien breit.

24. Agaricus lepidocephalus, schuppenköpfiger Blätterpilz.

Pileo convexo umbonato squamulis umbrinis obtecto, lamellis albide ochraceis; stipite umbrino squamuloso.

Hut 10 Linien breit, Strunk 1 Zoll lang, 1 Linie dick. Wächst in Nadelhölzern im September.

2. Stipite cylindrico cavo.

25. Agaricus coccineus, scharlachrother Blätterpilz.

Totus coccineus, pileo submembranaceo convexo subviscoso, lamellis distantibus dentatim connexis, stipite cavo subcompresso.

Die Grösse dieses Pilzes ist verschieden. Am häufigsten kömmt er hier vor in folgenden Dimensionen. Hut ½ bis 1 Zoll, Strunk 2 Zoll lang, 2 Linien dick. Er wächst im Juli auf Wiesen im Grase.

Im October erscheint er grösser mit einem 3 Zoll breiten Hute, dann sind die Lamellen dreytheilig.

Er variirt an Farbe und Gestalt. Jung ist er durchaus scharlachroth, im Alter wird der Hut eingedrückt, und die Lamellen flavesciren, endlich wird alles citronengelb.

P. Syn. no. 140.

26. Agaricus trichopus, haarfüssiger Blätterpilz.

Pileo carnoso convexo glabro rufescente badio (dilute castaneo), lamellis flexuosis albidis, stipite conico ubique piloso.

Hut 3 Linien breit, Strunk durchsichtig.

P. Syn. no. 257.

27. Agaricus digitaliformis, der kleine Fingerhut.

Pileo campanulato griseo, lamellis liberis albido fuscescentibus, stipite ut plurimum incurvo striato longiusculo.

P. Syn. no. 273. var. β.

Er kömmt in hohlen Weiden vom Juli bis zum Herbst nach anhaltendem Regen zum Vorschein.

28. Agaricus pilosus, haariger Blätterpilz.

Pileo glabro membranaceo albide-cinereo subhemisphaerico papillato striato, lamellis distinctis stipiteque longo tenui basi villoso albidis.

P. Syn. no. 231.

SECTIO III.

Lamellis tridymis.

a) Irregulariter positis.

A) Gymnopodes.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

α) Lactiflui.

29. Agaricus necator, tödtender Pfifferling.

Pileo ex olivaceo-umbrino margine tomentoso involuto.

P. Syn. no. 356.

30. Agaricus violescens, violetmilchender Pfifferling.

Pileo depresso cinereo zonis fuligineis picto, lamellis subdecurrentibus stipiteque albis. Sapor succi dulcis, succus violescit.

Er ist vom Ag. pyragalus verschieden. Der stets volle Strunk ist nie grubig, die Farbe der Lamellen

ist weiss, auch die Farbe des Hutes stimmt nicht überein. Auch unterscheidet der Geschmack sehr.

Er spielt mit der Blättertheilung zuweilen in die vierte Section.

Hut 2 bis 5 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, 5 bis 6 Linien dick. Er wächst im September in Nadelholz.

β) Arescentes.

51. Agaricus nigricans, Bulliardi, engblätteriger Kohlentäubling.

Pileo carnoso depresso olivaceo-cinereo, demum nigrescente adusto, lamellis confertis pallescente albis, stipite solido breviusculo cinereo.

P. Syn. no. 390.

Zu dieser Species rechnet Persoon als Varietät die unten unter Ag. adustus aufgeführt ist, und die nichts mit dieser gemein hat als das Schwarzwerden des Hutes.

Er kömmt schon im August zum Vorschein.

52. Agaricus rosellus, halbfleischfarbner Blätterpilz.

Pileo membranaceo umbonato semigloboso flavo, lamellis dilute carneis, stipite carneo basi albido villoso.

P. Syn. no. 378. var. β.

Hut 4 Linien breit, 3 Linien hoch, der Strunk 18 Linien lang, 1 Linie dick.

53. Agaricus ochraceo-flavus, gelbfüssiger Blätterpilz.

Pileo membranaceo conico ochraceo-flavo, lamellis adscendentibus, stipite nitente flavo.

Hut 9 Linien hoch, 9 Linien breit, Strunk 1 Linie dick, 4 Zoll lang. Er wächst im September in Laubhölzern auf der Erde.

54. Agaricus Russula, ungleichblätteriger Täubling.

Pileo convexo carnoso roseo-rubro, lamellis candidis, stipite solido roseo.

P. Syn. no. 147.

Hut 1 bis 2 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, 3 bis 5 Linien dick.

2. Stipite cylindrico cavo.

α) Lactiflui.

35. Agaricus sororius, verschwisterter Pfifferling.

Pileo umbenato planiusculo flavo-cinnamomeo, lamellis adnexis flavescentibus, stipite subcavo pileo concolore.

Der Hut ist 1 Zoll breit, 18 Linien ist der Strunk lang und 3 Linien dick.

Grösse und der hohle Strunk unterscheiden ihn von Ag. lactifluus Linn. oder innocuus Pers. dem er nach dem Habitus ähnlich ist.

36. Agaricus pascuus, Triften-Blätterpilz.

Cespitosus, pileo juventute cylindrico umbrino-ochraceo, deinde plano umbilicato, lamellis ochraceo-nebulosis demum nigris, stipite albido s. argenteo.

P. Syn. no. 320.

B) *Amicti.*

aa) Volvati.

1. Stipite cylindrico solido nudo.

37. Agaricus lividus, bleyfahler Scheidenpilz.

Pileo umbonato planiusculo striato plumbeo livido, lamellis stipiteque longo candidis.

Hut meist 5 Zoll breit, Strunk 6 Zoll lang, 1 Zoll dick.

P. Syn. no. 1. Amanita livida.

Der Strunk wird erst im Alter hohl, wenn das lockere Mark, welches ihn ausfüllt, vertrocknet ist.

Amanita fuscescens Pers. scheint eine Variation zu seyn. Sie ist in allen Ausmessungen kleiner und wächst fast nur in Nadelhölzern.

38. Agaricus spadiceus, nussbrauner Scheidenpilz.

Pileo subcampanulato umbonato striato fragili spadiceo, lamellis candidis, stipite squamuloso fuscescente.

P. Syn. no. 2. Amanita spadicea.

Es kömmt zuweilen eine ganz weisse Varietät von ihm vor.

39. Agaricus subviscidus, fastklebriger Scheidenpilz.

Pileo convexo flavo subviscido, lamellis albidis, stipite squamoso pileo concolore.

P. Syn. no. 2. var. γ. Amanita viscida.

In hiesiger Gegend ist er eine standhafte Art, variirt aber sehr an Grösse. Der Hut ist 1½ bis 5 Zoll

breit, der Strunk ist 4 bis 6 Zoll lang und 3 bis 10 Linien dick.

Anmerk. Die vorstehenden Scheidenpilze haben keinen annulum, weil sie alle eine dünne Epidermis haben, die sich bey der Ausbildung des Strunks in Fasern zerzieht.

40. Agaricus vernus, Frühlings-Scheidenpilz.

Totus candidus, pileo convexo plano, stipite subcylindrico, subannulato.

Die Epidermis des Strunks ist locker wollig, bald dicker, bald dünner, daher haben von zwey neben einander stehenden Exemplaren eins einen annulum und das andere nicht.

Im Sept. 1814 wurde er zuerst in Nadelhölzern gefunden.

Der Strunk ist 6 Zoll lang, ¾ bis 1 Zoll dick. Der Hut ist 4 bis 5 Zoll breit.

P. Syn. no. 6. Amanita verna.

2. Stipite bulboso solido annulato.

41. Agaricus bulbosus, knolliger Scheidenpilz.

Totus candidus, pileo convexo, stipite elongato attenuato bulboso annulato.

P. Syn. no. 7. Amanita bulbosa.

Er kömmt zuweilen mit vierfacher Blättertheilung vor. Er unterscheidet sich von no. 40 durch den stipitem bulbosum, den Ag. vernus nicht hat.

42. Agaricus citrinus, citronenfarbiger Scheidenpilz.

Pileo glabro citrino, lamellis stipiteque albis.

P. Syn. no. 8. Amanita citrina.

43. Agaricus umbrinus, umbrafarbiger Scheidenpilz.

Pileo planiusculo e fuligineo subspadiceo, verrucis lamellis stipiteque albis.

P. Syn. no. 12. Amanita umbrina.

44. Agaricus cinereus, aschgrauer Scheidenpilz.

Pileo planiusculo cinereo verrucis minutis albis et squamulis cinereis obtecto, lamellis albis, stipite bulboso solido cinereo.

Hut 3 Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang, 6 Linien dick.

Er ist mit folgendem nicht zu verwechseln. Dieser wird unter der Epidermis nie roth wie der folgende. Man lege diesen und folgenden neben einander, und die Farbe des Hutes und Strunks wird man verschieden finden.

45. Agaricus rubescens, rothwerdender Scheidenpilz.

Pileo convexo opaco rubescente, verrucis confertis lamellisque albis.

P. Syn. no. 13. Amanita rubescens.

In feuchten schattigen Laubhölzern erscheint er oft ganz roth.

46. Agaricus muscarius, der Fliegenpilz.

Pileo aurantio rubro nitido planiusculo, verrucis lamellis stipiteque candidis.

P. Syn. no. 11. Amanita muscaria.

3. Stipite bulboso cavo.

Coprinus.

47. Agaricus macrorhizus, langwurzeliger Mistpilz.

Pileo campanulato griseo, stipite vario radice longissimo fusiformi.

P. Syn. no. 264.

Dieser Pilz variirt sehr. Bald steht er einzeln, bald rasenförmig. Bald ist der Hut 3 Zoll hoch und breit, bald 1 Zoll. Bald ist der Hut im Scheitel fleischig, bald bloss häutig. Bald erscheint er mit einer 3 bis 4 Zoll langen Wurzel, bald ist er ohne Wurzel. Alles scheint von äusserlichen Umständen abzuhangen. Beym Hervortreten ist er immer mit einer dünnen lockern weissgrauen Hülle überzogen, die sich in der Folge verliert.

bb) Velati.

α) Lepiotae.

Stipite bulboso solido.

48. Agaricus procerus, hoher Blätterpilz.

Magnus, pileo carnoso umbonato squamoso rufescente cinereo, lamellis remotissimis albidis, stipite bulboso longissimo.

P. Syn. no. 1. p. 257.

Der Annulus ist nur dann mobilis, wenn sich die ganze Epidermis vom dicken Fussende an aufwärts losgezogen hat, welches geschieht, wenn der Strunk spindelförmig nach oben immer schwächer abläuft; ist aber der Strunk eine Walze, oder wird er nach oben wieder dicker: so ist der Annulus immer unbeweglich.

An dieser Species kann man den Unterschied der Entstehung des Ringes der Volvaten und Velaten recht deutlich bemerken. Hier sieht man, wie die Epidermis oben vom Strunk sich loszieht, und bey der Ausbreitung des Hutes immer weiter niederwärts gezogen wird. Bey den Volvaten sieht man das Gegentheil.

49. Agaricus excoriatus, schuppenloser Blätterpilz.

Pileo convexo subalbicante squamis obsoletis cinereis, lamellis stipiteque albis.

Obschon Persoon diesen Pilz für eine Varietät vom vorigen angegeben hat, so kann man ihn doch nicht dafür erkennen. Standort und Grösse unterscheiden ihn ausser den angegebenen Kennzeichen noch mehr. Dieser wächst auf Aeckern und nahe an Hölzern. Der vorige aber wächst unter Laubholz, als Eichen und Buchen.

Der Hut ist 4 Zoll breit, der Strunk höchstens 6 Zoll lang und 1 Zoll dick. Der Ring ist niemals beweglich.

β) Cortinariae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

Agaricus viscidus, vid. Sect. IV.

2. Stipite cylindrico cavo.

50. Agaricus commutatus, veränderter Blätterpilz.

Pileo rufescente-umbrino subdepresso, lamellis albide nebulosis subdecurrentibus, stipite albo.

Der Hut 18 Linien breit, Strunk 4 Linien dick, 3 Zoll lang. In Nadelhölzern im September.

Der Standort und die Gestalt des Pilzes lassen auf eine Verwandtschaft mit dem Ag. viscidus schliessen. Allein der trockene Hut auch am feuchten Standort, das weisse Fleisch des Strunkes, so wie die Hohlung desselben unterscheiden ihn standhaft. Der Aehnlichkeit wegen habe ich ihn commutatus genannt.

51. Agaricus cinnamomeo-virens, grünlich zimmtfarbner Blätterpilz.

Gregarius, pileo carnoso convexo cinnamomeo-virente, squamulis obsoletis margine virescentibus, lamellis stipiteque pileo concoloribus. Cortina fugax.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang, 4 Linien dick und schwillt zuweilen am untern Ende etwas auf. Er wächst im September.

3. Stipite bulboso solido.

52. Agaricus ferrugineo-flavidus, rostgelber Blätterpilz.

Pileo convexo ferrugineo flavido subviscoso, lamellis rufescente pallidis, stipite breviusculo albo.

Hut 2½ Zoll breit, Strunk 15 Linien lang und 6 Linien dick.

b) Lamellis regulariter positis.

A) *Gymnopodes.*

1. Stipite cylindrico et conico solido.

α) Lactiflui.

53. Agaricus deliciosus, Röstling, Reischker.

Pileo umbilicato subaurantio, exsiccato sordide pallido lamellis succoque aurantio-lateritiis.

P. Syn. no. 352.

Durchs Kochen oder Rösten verliert er seine Schärfe und sein Geschmack wird angenehm.

54. Agaricus aurantiacus, orangefarbner Pfifferling.

Pileo subangusto planiusculo aurantiaco, lamellis pallidis subdecurrentibus, stipite longo.

P. Syn. no. 331. var. γ.

55. Agaricus rufo-flavidus, rothgelber Pfifferling.

Pileo planiusculo acute umbonato, deinde depresso, glabro rufo-flavescente, lamellis pallidioribus subdecurrentibus, stipite pileo concolore. Sapor dulcis.

Hie und da in Nadelholz im October.

Hut 2 bis 5 Zoll breit, Strunk 2 bis 3 Zoll lang, 8 Linien dick.

56. Agaricus Persoonii, brauner Pfifferling.

Pileo convexo flexuoso umbrino, lamellis pallidis, stipite brevi cinerescente.

P. Syn. no. 335. Agaricus umbrinus.

Hut 1 bis 2 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 2–3 Linien dick.

Agaricus alneti, vid. Sect. IV.

β) Coprini.

γ) Arescentes.

* Leucocephali.

57. Agaricus candidus, weisser Blätterpilz.

Totus candidus, pileo umbonato planiusculo nitente, lamellis rectis.

Hut 4 Linien breit, Strunk 1 Zoll lang, 1 Linie dick.

58. Agaricus albus, weisser Blätterpilz.

Totus albus subsolitarius, pileo carnoso convexo, lamellis distinctis, stipite crasso brevi basi attenuato.

P. Syn. no. 198.

59. Agaricus polyrhizus, vielwürzeliger Blätterpilz.

Gregarius, pileo planiusculo umbilicato membranaceo, lamellisque adnexis candidis, stipite pallido basi albido tomentoso polyrhizo.

Hut 4 Linien breit, Strunk 1 Zoll lang, fadenförmig.

Er wächst auf faulenden Blättern in jungen Nadelhölzern in Exemplaren verschiedener Grösse. Aus

dem untern Theile des Strunks breiten sich viele fadenförmige 1 Zoll lange Wurzeln aus.

60. Agaricus virgineus, Jungfernpilz.

Gregarius candidus subparvus expallescens, pileo carnoso primum convexo, deinde plano-depresso, adultis margine subinflexo striato, lamellis distantibus decurrentibus venoso-connexis.

P. Syn. no. 384.

61. Agaricus minutus, kleinster weisser Blätterpilz.

Totus candidus, pileo campanulato, lamellis adscendentibus, stipite nitente pellucido.

Hut 1½ Linie breit, Strunk 1 Zoll lang, fadenförmig.

62. Agaricus chrysodon, goldlockiger Blätterpilz.

Pileo carnoso albido, margine tomentoso flavido, lamellis distinctis albidis latere crispis subdecurrentibus, stipite solido longo squamuloso flavescente.

P. Syn. no. 201.

63. Agaricus hyalopus, glasfüssiger Blätterpilz.

Pileo acute umbonato convexo primum campanulato, lamellis ochraceo-griseis adscendentibus, stipite hyalino nitido candido fragili.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang, 2 Linien dick. Der Strunk sieht wie Beinglas, und bricht mit einem Schalle entzwey wie Glas. Die Farbe der Blätter wird endlich grünlich braun.

64. **Agaricus candicans**, weisslicher Blätterpilz.

Pileo primum convexo, deinde plano vertice umbrino margine candido, lamellis stipiteque albis.

P. Syn. 585.

Hut 1 bis 1½ Zoll breit, Strunk 1 bis 2 Zoll lang, 2 bis 4 Linien dick.

65. **Agaricus androsaceus**, meernabelähnlicher Blätterpilz.

Gregarius, pileo planiusculo subdepresso subplicato albido, lamellis adnexis, stipite nigrescente badio.

P. Syn. no. 408.

Auf faulenden Nadeln in Nadelhölzern häufig.

66. **Agaricus sphagnorum**, moosliebender Blätterpilz.

Pileo umbonato campanulato lacteo, lamellis incarnatis, stipite albo solido.

Hut 4 Linien breit, 3 Linien hoch, Strunk 2 Zoll lang, linienförmig.

Agaricus infundibuliformis, vid. Sect. IV.

** Xanthocephali, Gelbköpfe.

67. **Agaricus gracilis**, schlanker Blätterpilz.

Pileo ochraceo umbonato conico, lamellis albidis, stipite flavescente-ochraceo.

P. Syn. no. 315. var. β.?

Wächst im September in Schlagholz. Der Hut neigt sich allemal nach einer Seite des Strunks. Hut

9 Linien hoch und 6 Linien breit, Strunk 1 Linie dick und 4 bis 5 Zoll lang.

68. Agaricus hemisphaericus, halbkugelförmiger Blätterpilz.

Totus ochraceus, pileo semiglobulari, stipite basi bide villoso.

Hut 3 Linien hoch und breit, Strunk 3 Zoll lang und eine halbe Linie dick.

69. Agaricus rutilans, röthlicher Blätterpilz.

Pileo carnoso planiusculo flavido, maculis rubellis ad marginem ut plurimum picto, lamellis pallidis, stipite longo deorsum incrassato pileo concolore.

P. Syn. no. 117.

70. Agaricus formosus, schöner Blätterpilz.

Pileo obtuse umbonato, repando luteo disco depallescente, lamellis luteis distantibus arcuatis decurrentibus, stipite albo.

Hut 18 Linien breit, Strunk 18 Linien lang, 6 Linien dick. Er wächst im October auf der Erde in Nadelholzgehauen. Er hat die Form eines Ag. clavipes, nur ist der Strunk kürzer und stärker, und die ganze Fleischmasse sieht röthlich.

71. Agaricus theiodes, geschwefelter Blätterpilz.

Pileo carnoso obtuse umbonato rufescente-umbrino, lamellis adnexis stipiteque basi subattenuato sulphureis.

Die ganze Fleischmasse ist schwefelgelb. Hut 1 Zoll

breit, Strunk 2 Zoll lang, 2 Linien dick. Wächst im August in Nadelholz.

72. **Agaricus badipus**, braunstrunkiger Blätterpilz.

Pileo carnoso subumbonato planiusculo fuligineo-gilvo, lamellis ventricosis gilvis adnexis, stipite nigrescente-badio.

Er ist von no. 113. P. Syn. sehr verschieden. Wächst im October auf der Erde unter Fichten.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 4 Zoll lang, 2 Linien dick.

73. **Agaricus porreus**, nach Knoblauch riechender Blätterpilz.

Pileo hemisphaerico submembranaceo lamellisque liberis flavescentibus, stipite longo subtomentoso deorsum sanguineo.

P. Syn. no. 222.

Hut 9 Linien breit, Strunk 2 bis 3 Zoll lang, 1 Linie dick. Der Ag. alliaceus Pers. hat allemal einen hohlen und dieser einen vollen Strunk. Dieses beliebe man bey unterscheidenden Eigenschaften des D. Persoon, die er in einer Anmerkung aufstellt, noch hinzu zu setzen.

*** Erythrocephali, Rothköpfe.

74. **Agaricus incarnatus**, fleischfarbner Blätterpilz.

Totus incarnatus, pileo semigloboso margine membranaceo striato, stipite solido cylindrico nitido fragili.

Hut 6 bis 8 Linien breit, Strunk 3 Zoll lang, 1 Linie dick. Eine schöne glänzende Species.

75. Agaricus rubicundus, rother Blätterpilz.

Pileo umbilicato convexo, dein planiusculo rufo, dein depallescente, lamellis rufo-violaceis adnexis, s. subdecurrentibus, stipite pileo concolore basi albo.

Hut ¾ Zoll breit, Strunk 1 bis 2 Zoll lang, 1-2 Linien dick.

**** Phaeocephali, mit dunkelfarbigen Hüten.

76. Agaricus fragrans, riechender Blätterpilz.

Odoratus albido-fuscescens aut pallidus, pileo umbilicato laevi, lamellis horizontalibus, stipite longo solido.

P. Syn. no. 383.

Im October in Nadelholz.

Hut 1 Zoll breit, Strunk unterwärts weiss, filzig, 3 Zoll lang, 2 Linien dick.

77. Agaricus tortipes, gedrehtstrunkiger Blätterpilz.

Pileo subcarnoso convexo umbrino nitente margine striato, lamellis ventricosis aquose flavescentibus margine albidis; stipite albo basi et inferiore dimidio rufo-umbrino.

Hut 18 Linien breit, Strunk 3 Zoll lang, 3 Linien dick, wächst im September in Nadelholz und Heide. Der volle Strunk unterscheidet ihn vom Ag. conico. Die Fasern des Strunks sind gedreht.

78. Agaricus dichromaticus, zweyfarbiger Blätterpilz.

Pileo carnoso umbrino umbilicato convexo repando, lamellis flavis decurrentibus, stipite solido cylindrico pileo concolore.

Hut 2 bis 6 Zoll breit, Strunk 1 bis 2 Zoll lang, ¾ bis 1½ Zoll dick. Er kömmt auch vor mit dem Strunke zur Seite. Das Braun des Hutes ist bald mehr, bald weniger gesättigt. Er wächst in Nadelholz auf der Erde, aber auch an Stöcken.

79. **Agaricus monstrosus**, verwachsener Blätterpilz.

Cespitosus, pileo carnoso planiusculo convexo cinereo, lamellis albidis s. subcinereis adnexis, stipite albo.

Hut 2 bis 3 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, ½ bis 1 Zoll dick. Oft sind 2 und 3 Exemplare zusammengewachsen, dann wird der Strunk 2 Zoll breit. Die ganze Masse ist sehr wässerig, auch ohne ausgezeichneten Geruch und Geschmack. Im August in Nadelholz.

80. **Agaricus degener**, ausartender Blätterpilz.

Solitarius, pileo carnoso planiusculo fuligineo-ochraceo insecto, lamellis flavescentibus subdecurrentibus, stipite albido fuligineo striato basi rubello.

Hut 3 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, 6 Linien dick. Ich kann nicht entscheiden, ob er eine Varietät von no. 79 ist. Den Namen gab ich ihm, weil er in der Form des Hutes so sehr verändert.

81. **Agaricus spadiceo-albus**, nussbraunweisser Blätterpilz.

Subcespitosus, pileo carnoso spadiceo nitente glabro convexo plano, lamellis stipiteque candidis.

Hut 4 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, 6 bis 9 Linien dick. Wächst im September in Nadelholz.

82. **Agar. chloropetalus**, grünblätteriger Blätterpilz.

Pileo carnoso convexo subumbilicato disco fusco margine pallescente glutinoso, lamellis rectis adnexis virescentibus, stipite ochraceo.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 2 Linien dick. In Nadelholz im September.

83. **Agaricus speciosus**, schöner Blätterpilz.

Pileo carnoso umbonato convexo dilute violaceo, lamellis umbrinis, confertis liberis, stipite pileo concolore.

Hut ½ Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 1 Linie dick. Im September in Nadelholz.

84. **Agaricus flavo-virens**, gelbgrüner Blätterpilz.

Pileo carnoso subconico flavo-virente, lamellis adnexis stipiteque cylindrico pileo concolore.

Er kömmt in Nadelhölzern selten vor.

Hut 1½ Zoll breit, 9 Linien hoch, Strunk 2 Zoll lang, 4 Linien dick.

85. **Agaricus ignotus**, unerkannter Blätterpilz.

Pileo carnoso convexo obtuse umbonato albide fuligineo, lamellis adnexis flavis, stipite cylindrico solido albido basi flavescente.

Hut 9 Linien breit, Strunk 1 Zoll lang, 1 Linie dick. Der volle cylindrische Strunk, der in der Jugend nicht eingerollte Rand und die gelben Lamellen unterscheiden ihn von no. 191. Agaricus leucopus.

86. **Agaricus adustus**, weitblätteriger Kohlentäubling.

Pileo depresso umbilicato s. subdepresso primum albido, dein olivaceo-cinereo, demum nigrescente-adusto, lamellis pallidis arcuatis adnexis s. subdecurrentibus distantibus duris, stipite breviusculo albido, dein cinereo.

Gewöhnlich ist der Hut 4 bis 5 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, 1 Zoll diek. Er erscheint Ende Septembris und Anfangs Octobris. Bisweilen kommen Lamellenanfänge vor, durch die er in die vierte Section kömmt.

87. **Agaricus pluteus**, Schirmpilz.

Pileo glabro subcarnoso umbonato rugoso nigrescente-fuligineo, lamellis confertis liberis primo albis, dein roseis, stipite albo striis nigrescentibus.

P. Syn. no. 183.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, 4 bis 5 Linien dick.

88. **Agaricus tardus**, später Blätterpilz.

Pileo carnoso depresso margine laevi membranaceo hepatico reflexo, lamellis pallidis decurrentibus, stipite subbulboso cinereo albide striato basi albo tomentoso.

P. Syn. no. 595.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang, 3 Linien dick. Wächst im October auf faulendem Moose. Der Strunk wird im Alter hohl. Die Lamellen werden selten viertheilig.

89. Agaricus trichomallus, haariger Blätterpilz.

Pileo obtuse umbonato squamuloso margine subrepando villoso fusco, lamellis flavescentibus, stipite cylindrico fusco.

Hut 3 Zoll breit, Strunk 2—3 Zoll lang, 6 Linien dick.

Jung ist der Rand dieses Pilzes eingerollt, und die Haare am Rande schliessen, wie bey nachstehendem oder wie beym Ag. torminosus, die Lamellen ein. Bey seiner Entwickelung aber bleibt der Rand zottig und breitet sich nicht ganz aus. Bey eintretender trockener Witterung tritt der Filz zusammen, das gelbe Fleisch schimmert durch, und dadurch entstehen gelbe Streifen.

2. Stipite cylindrico cavo.

α) Lactiflui.

90. Agaricus sulphureus, schwefelgelber Pfifferling.

Pileo depresso obsolete zonato (juventute convexo margine involuto) tomentoso subviscido sulphureo nitente, lamellis albide flavis subdecurrentibus, stipite pileo concolore: succus lacteus violescit.

Der Hut ist 4 Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang und 1 Zoll dick, von Jugend an hohl.

Die austretende Milch ist weiss, und wird an der Luft violet. Beym Durchschneiden wird die Schnittfläche violet. Bey genauer Ansicht kann er, wenn man beyde neben einander hält, nicht mit Ag. torminosus verwechselt werden; denn sie haben nur den eingedrückten Hut gemein, und die filzige Oberfläche. Ag. torminosus hat dunkler gefärbte Ringe, unregelmässig viertheilige Lamellen, und nur im Alter einen hohlen Strunk, auch wird seine Milch gelb.

β) Coprini.

91. Agaricus aulacopus, gefurchtstrunkiger Mistpilz.

Gregarius s. cespitosus, pileo cinnamomeo campanulato, lamellis concoloribus adscendentibus, stipite ochraceo sulcato nitente radicato.

Er wächst im August auf Krautfeldern.

Hut 6 Linien breit und hoch, Strunk 18—20 Linien lang, 1 Linie dick. Wurzel 1 Zoll lang.

92. Agaricus equinus, Pferdemistpilz.

Pileo subcarnoso campanulato pallescente-umbrino, lamellis planis rectis cinereo-nigroque variegatis, stipite pulverulente squamoso.

P. Syn. no. 286. var. β.

93. Agaricus foenisicii, Heuerndtemistpilz.

Gregarius, fragilis, pileo campanulato fuscescente-

fuligineo, lamellis subventricosis nebulosis subumbrinis, stipite subincrassato glabro nudo.

P. Syn. no. 288.

Er hat zuweilen einzelne über die andern 1½ Linie hervorragende Lamellen, welche sich in der Folge rollen.

γ) Arescentes.

Agaricus coccineus, vid. Sect. II.

94. Agaricus pithyus, Fichtenblätterpilz.

Totus albus minutus, pileo campanulato obtuso striato papillato, stipite tenui basi pilis densissimis foliis pini adnato.

P. Syn. no. 257. var. β.

95. Agaricus crocatus, safranblätteriger Blätterpilz.

Pileo umbonato campanulato croceo-umbrino obsolete striato, lamellis dilute croceo-umbrino, stipite apice croceo basi umbrino nitente radicato.

Hut 6 Linien breit, Strunk 1 Zoll und mit der Wurzel 2 Zoll lang, 2 Linien dick. Der Filz an der Basis des Strunks ist safrangelb.

P. Syn. no. 229.

96. Agaricus tristis, trauernder Blätterpilz.

Pileo campanulato acute primum virescente-aurantio, mox nigrescente, lamellis distinctis liberis citrinis, stipite longiusculo subtortuoso.

P. Syn. no. 142. var. β.

Er kömmt auf trockenen Wiesen sehr häufig vor,

und man findet neben dem Orangefarbenen grüne und schwarze Exemplare den ganzen Herbst hindurch. Der hohle Strunk unterscheidet ihn vom Agar. tortipes standhaft.

97. **Agaricus flavipes**, gelbstrunkiger Blätterpilz.

Gregarius, pileo campanulato striato lamellisque albido-cinereis, stipite elongato subviscoso flavescente pellucido.

Hut 3 Lin. breit, 6 Lin. hoch, Strunk 2½ Zoll lang.

P. Syn. no. 233.

Er variirt bald mit einem aschgrauen, bald mit einem gelben Hut; der Strunk ist allemal glänzend gelb. Wenn er in Moos wächst, ist der Strunk auch wohl 4 Zoll lang.

98. **Agaricus pratella**, schwarzer Gartenblätterpilz.

Pileo convexo nigro striato, lamellis arcuatis variecoloribus, stipite nigro basi albido.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 18 Linien lang, 1 Linie dick.

Im September wächst er in trockenen Grasgärten oft. Die Lamellen sind oft weiss, oft rostfarben, oft himmelblau gefärbt. Der Strunk ist nicht selten franzblau, statt schwarz.

99. **Agaricus fuligineus**, russiger Blätterpilz.

Pileo fusco-cinereo plano membranaceo, lamellis candide rufis, stipite fistuloso flavescente cinereo.

P. Syn. no. 321.

Die Verschiedenheit der Persoonschen Definition

von der meinigen bezeichnet nicht zwey Arten; sondern nur so viel, dass dieser Pilz allhier am öftesten in der beschriebenen Gestalt und Farbe vorkömmt.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 18 Linien lang und 2 Linien dick.

100. **Agaricus papyraceus**, papierähnlicher Blätterpilz.

Pileo conico membranaceo cinereo rimoso, lamellis pallidis, stipite apice albo basi cinereo.

P. Syn. no. 316.

Hut 9 Linien breit, Strunk 2 Zoll lang, ½ Linie dick.

101. **Agaricus incurvus**, gebogenstrunkiger Blätterpilz.

Pileo carnoso umbonato dilute violaceo, lamellis subconcoloribus, stipite caudato tomentoso deorsum incurvo.

P. Syn. no. 155.

Der Hut verschiesst ins Grauocherfarbene, und ist 1 Zoll breit, Strunk 5 Zoll lang und 1 Linie dick.

102. **Agaricus incarnato-violaceus**, fleischfarbenvioletter Blätterpilz.

Pileo obtuse umbonato incarnato-violaceo, lamellis liberis dilute incarnato-violaceis, stipite pileo concolore.

Die Farbe des Pilzes ist ein Violet aus Fleischfarbe, das ganze Exemplar ist halb durchsichtig glänzend. Hut 1 Zoll breit, Strunk 1—2 Zoll lang, 1 Li-

nie dick. No. 101 und 102 können in der Natur nicht verwechselt werden, wie nahe sie in der Beschreibung einander kommen.

103. Agaricus polygrammus, vielliniger Blätterpilz.

Pileo campanulato umbilicato cinereo, lamellis arcuatis stipiteque albis.

P. Syn. no. 224.

Hut 3 — 4 Linien breit, Strunk linienförmig, 2 Zoll lang.

3. Stipite bulboso solido.

Arescentes.

104. Agaricus mycophilus, pilzliebender Blätterpilz.

Gregarius minutissimus, pileo flavescente umbonato convexo, lamellis albidis, stipite flavo basi pilis candidis obtecto.

Er wächst im September auf faulenden Agariken.

Hut 2 Linien breit, Strunk fadenförmig, 9 Linien lang.

105. Agaricus leucophillus, weissblätteriger Blätterpilz.

Pileo umbonato rufescente-umbrino margine fornicato, lamellis confertis candidis, stipite dilute rufescente-umbrino apice albo, basi incrassato.

P. Syn. no. 95.

Hut 2—3 Zoll breit, Strunk 12—15 Linien lang und 9 Linien dick.

Den Strunk fand ich am Grunde nicht filzig, nicht gefleckt, aber feinschuppig. Die Lamellen stehen vom Strunke ein wenig entfernt. Der Hut ist am Rande ein wenig gefranzt. Der Geschmack ist nicht säuerlich, aber ganz eigen.

In Nadelhölzern im September.

106. Agaricus diversicolor, verschiedenfarbiger Blätterpilz.

Pileo carnoso campanulato ochraceo albo, lamellis griseis adnexis, stipite albo.

Hut 9 Linien breit, Strunk 2 Zoll lang, 3 Linien dick.

Im October in Nadelholz.

107. Agaricus politus, geplätteter Blätterpilz.

Gregarius, pileo subcarnoso hemisphaerico obsolete umbilicato caesio livido subnitente, lamellis subdecurrentibus albido-incarnatis, stipite longiusculo rigido.

P. Syn. no. 403.

Der oft mäusefahl gefärbte Hut ist 18 Linien breit, Strunk 2—3 Zoll lang, 2—3 Linien dick.

108. Agaricus umbrino-croceus, braunsafrangelber Blätterpilz.

Pileo carnoso acute umbonato margine subrepando

umbrino-croceo, lamellis rectis adnexis croceis distantibus, stipite ex croceo-fusco striato.

Die ganze Fleischmasse ist glänzend gelb und wässerig.

Hut 1 Zoll breit, ¾ Zoll hoch, Strunk 3 Zoll lang, 3 Linien dick.

4. Stipite bulboso cavo.

α) Lactiflui.

109. Agaricus galopus, strunkmilchender Blätterpilz.

Subsolitarius terrestris, pileo campanulato nigrescente glauco, lamellis subdistantibus albido-cinereis, stipite subradicato, fracto lacteum secernente.

P. Syn. no. 227.

Der Hut ist wie der Strunk aschgrau, und die Blätter weiss. Hut 4 Linien breit und hoch, Strunk 2-3 Zoll lang.

β) Arescentes.

110. Agaricus epipterigius, hellgelbstrunkiger Blätterpilz.

Subcespitosus, pileo campanulato cinereo-caesio subviscoso, lamellis distantibus albis, stipite sulphureo viscido.

P. Syn. no. 234.

Er wächst auf Stöcken. Der Strunk ist auch lichtbraun und 2½ Zoll lang. Der im Scheitel umbra-

farbige Hut wird gegen den Rand lichter und ist 1½ Zoll breit.

111. Agaricus ceraceus.

Pileo hemisphaerico laevi stipiteque flavo, lamellis aquose luteolis.

P. Syn. no. 145.

Hut ½—1 Zoll breit, Strunk 18 Linien lang.

112. Agaricus perforatus, durchbohrter Blätterpilz.

Pileo umbilicato perforato convexo ex umbrino flavo, lamellis stipiteque pileo concoloribus.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 3 Linien dick. Im Monat Juli.

B) *Amicti.*

aa) Volvati.

113. Agaricus caesareus, der Kaiserling.

Pileo carnoso convexo aureo fibrillis albidis vertice obtecto, lamellis emarginatis rufescente aureis, stipite pileo concolore. Mihi. Totus aureus, pileo striato. P. Syn. no. 9. Amanita caesarea.

Als ich diesen Pilz zuerst fand, glaubte ich ihn unter die Volvaten rechnen zu müssen. In der Folge untersuchte ich mehrere Jahre nach einander viele Hundert Exemplare, und fand immer nur ein glattes aufgetriebenes Strunkende, ohne Volva. Nur erst in diesem 1815. Jahre, bey sehr nasser Witterung, bestätigte sich meine frühere Beobachtung, ihn zu den Volvaten rechnen zu müssen: es fand sich die Volva an allen

Exemplaren. Dieser Pilz ist hier häufig vom August an bis Ende Septembris in Heide und unter Nadelholz zu finden. Bald steht er einzeln, bald ist er Gregarius, bald sind mehrere Exemplare zusammengewachsen und er wird Subcespitosus. Als essbar ist er hier nicht bekannt.

bb) Velati.

α) Lepiotae.

1. Stipite cylindrico cavo.

114. Agaricus pinisylvestris, Kiefernblätterpilz.

Cespitosus, pileo umbrino flavo convexo margine involuto, lamellis umbrinis, stipite annulato umbrino basi albido piloso.

Er wächst auf Kiefernstöcken. Der Annulus ist weiss. Hut 2—5 Linien breit, Strunk ½ Linie dick und 1 Zoll lang.

2. Stipite bulboso solido.

α) Coprini.

115. Agaricus semiovatus, halbeyförmiger Mistpilz.

Pileo campanulato viscoso subflavescente, lamellis adscendentibus cinereo-nigrescentibus nebulosis, stipite longo.

P. Syn. no. 282.

β) Arescentes.

116. Agaricus phlebophorus Linckii, aderntragender Blätterpilz.

Pileo carnoso umbonato convexo ochraceo, lamellis albis, stipite fusco.

Nur einmal fand ich diesen Pilz auf einem Grasplatze in Nadelholz, im Jahre 1808 im September. In der Folge sah ich im Allg. Anzeiger in einer Anzeige, dass ihn Herr Prof. Linck im Meklenburgischen auch gefunden habe. Seitdem sah ich ihn nicht mehr.

Hut 18 Linien breit, Strunk 3 Zoll lang und 2 Linien dick.

117. Agaricus squarrosus, sparriger Blätterpilz.

Cespitosus, pileo carnoso stipiteque squarroso-squamosis ochraceo-ferrugineis, lamellis confertis olivaceo-pallidis.

P. Syn. no. 17.

Auf eichenen Stöcken. Er kömmt auch häufig in Grasgärten als Solitarius und zwar stipite bulboso vor.

β) Cortinariae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

118. Agaricus subsimilis, fastähnlicher Blätterpilz.

Pileo obtuse umbonato primum flavo, deinde rufo-spadiceo viscoso convexo, lamellis juventute violaceo-umbrinis, senectute rufo-umbrinis, stipite violaceo basi depallescente. Cortina est ferruginea.

P. Syn. no. 46.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 4 bis 6 Zoll lang, 4 Linien dick.

Die Cortina erscheint auch bisweilen glasartig.

Vom Heumonat bis zum Weinmonat erscheint er in Nadelhölzern, und ist nicht mit dem Agar. fulvo-violaceus zu verwechseln. Der cylindrische, volle, unten depallescirende Strunk, die dreyfache Blättertheilung, dieses unterscheidet ihn von jenem, der einen bulbosen Strunk und vierfache Blättertheilung hat.

119. **Agaricus chlorocarpus**, grünsaamiger Blätterpilz.

Pileo carnoso convexo viscido cinereo pallescente margine involuto, lamellis obscure gilvo (Isabellfarbe), stipite ochraceo rufescente.

Strunk 2½ bis 4 Zoll lang, 9 bis 12 Linien dick, Hut 5 Zoll breit. Der Saame ist russischgrün.

120. **Agaricus albo-brunneus**, weissbräuner Blätterpilz.

Subcespitosus, pileo carnoso viscoso aut sicco umbrino umbonato, lamellis candidis, stipite squamuloso apice albido.

P. Syn. no. 63.

121. **Agaricus collinitus**, beschmutzter Blätterpilz.

Pileo carnoso umbonato viscoso crustallino, lamellis primo purpurascentibus, dein ferrugineis, stipite transversim in squamas cartilagineo-glutinosas rupto: primo annulo subabsoleto.

P. Syn. no. 39.

122. Agaricus commutans, der sich verändernde Blätterpilz.

Pileo primum campanulato, deinde plano flavo, lamellis adnexis s. subdecurrentibus flavis, stipite albido.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 3 Linien dick. Bisweilen wird aber auch der Strunk 6 Linien dick, dann laufen die Lamellen herab; der Hut aber bleibt dann immer 1 Zoll breit.

123. Agaricus decipiens, betrüglicher Blätterpilz.

Gregarius, pileo carnoso-membranaceo circa umbonem acutum depresso umbrino, lamellis latiusculis obscure cinnamomeis, stipite longo exalbicante rufo.

P. Syn. no. 76.

Agaricus lucidus, vid. Sect. IV.

2. Stipite cylindrico cavo.

124. Agaricus aeruginosus, grüner Blätterpilz.

Pileo carnoso convexo stipiteque cylindrico aeruginoso, lamellis adnexis rectis rubris, cortina ferruginea.

Hut 18 Linien breit, Strunk 2 Zoll lang und 5 Linien dick.

Er kömmt im October auf faulenden Stöcken selten vor.

P. Syn. no. 304.

5. Stipite bulboso solido.

α) Coprini.

125. Agaricus squamosus, Sprengelii, schuppiger Mistpilz.

Subcespitosus, pileo umbonato ochraceo margine squamoso, lamellis fuscis, stipite longo squamoso.

Sprengel Flor. Hal. no. 1624.

β) Arescentes.

126. Agaricus violaceus, violetter Blätterpilz.

Pileo violaceo convexo coelo sicco disco depallescente rimoso, margine violaceo tomentoso, lamellis cortinaque ferrugineis, stipite violaceo.

P. Syn. no. 31.

Hut bis 3 Zoll breit, Strunk bis 4 Zoll lang und 1 Zoll dick.

127. Agaricus umbrino-lutescens, bräunlicher Blätterpilz.

Pileo obtuse umbonato convexo umbrino-lutescente; lamellis distantibus rectis adnexis stipiteque solido bulboso obscure croceis.

Er hat weit und gedrängt stehende Lamellen. Die Fleischmasse ist safrangelb; der volle Strunk wird auch im Alter nicht hohl. Die dreytheiligen Lamellen und der bulbose Strunk unterscheiden ihn vom Agaricus croceus.

128. Agaricus subrepandus, Blätterpilz mit eingezogenem Rande.

Pileo carnoso planiusculo subrepando fulvo ferrugineo nitido, lamellis congestis argillaceo-cinnamomeis, stipite bulboso crassiusculo albo.

P. Syn. no. 80.

Er hat einen weissen fast wolligen Rand und eine weisse Cortina, welche sich von unten hinauf loszieht, weshalb er mit den Volvaten vereinigt werden sollte. Der Bulbus wird 1 Zoll und drüber dick.

129. Agaricus dilutus, schwachgefärbter Blätterpilz.

Pileo convexo plano glabro helvolo, lamellis latiusculis dilute cinnamomeis, stipite albicante. Cortina est ferruginea.

P. Syn. no. 79.

130. Agaricus rufescente-spadiceus, röthlich nussbrauner Blätterpilz.

Pileo convexo rufescente - spadiceo margine involuto, lamellis stipiteque dilute violaceis, stipes subcavus.

Er erscheint frisch mit himmelblau violetten Blättern und Strunk. Beym Trocknen werden die Blätter zimmtfarben. Die ganze Fleismasse sieht weisslich violet und wird beym Trocknen weiss.

Hut 2 Zoll breit.

P. Syn. no. 45. Ag. fulvo-violaceus.

131. Agaricus ochraceo-spadiceus, gelbbrauner Blätterpilz.

Pileo obtuse umbonato convexo ochraceo-spadi-

ceo, lamellis confertis adnexis rufescente albis, stipite apice albo deorsum fuligineo senectute cavo.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 3 Linien dick.

Häufig unter Nadelholz.

132. **Agaricus appendiculatus**, anhanghabender Blätterpilz.

Cespitosus, pileo convexo carnoso subcampanulato ochraceo umbrino, lamellis umbrino-nebulosis, cortina nebulosa pileo appendiculata, stipite albicante subnudo cavo.

P. Syn. no. 510. var. β.

Stöcke von der Cortina hangen am Hute.

Sectio IV.

Lamellis tetradymis irregulariter et regulariter positis.

a) Lamellis irregulariter positis.

A) *Gymnopodes.*

1. Cylindrico et conico solido.

α) Lactiflui.

* Pileo albido.

133. **Agaricus piperatus**, weisser Pfifferling.

Pileo infundibuliformi margine expanso glabro albido, lamellis congestis ochraceis pallescentibus.

P. Syn. no. 525.

Er wächst vom Junius an bis spät in den Herbst.

Er wird gegessen, und verliert seine Schärfe durchs Kochen oder Rösten.

134. Agaricus exsuccus, trockener Pfifferling.

Magnus infundibuliformis, lamellis distantibus albide pallescentibus subcrispis.

P. Syn. no. 325. var. β.

Er wird 10—12 Zoll breit, milcht in der Jugend und so lange, als er an der Grösse zunimmt, wie der vorhergehende; seine sehr blassgelben Blätter gabeln sich auch zuweilen.

135. Agaricus controversus, bestrittener Pfifferling.

Pileo carnoso planiusculo albo maculis sanguineis variegato, margine revoluto.

P. Syn. no. 326.

** Pileo pallido aut flavescente.

136. Agaricus torminosus, grimmenerregender Pfifferling.

Pileo umbilicato zonato dilute ochraceo, margine revoluto villoso, stipite subcavo.

P. Syn. no. 327.

Er hat manchmal dreyfache Blättertheilung; die Ringe auf dem Hute sind fast fleischfarben. Der Strunk hat oft Gruben.

137. Agaricus foveolaris, grübchenstrunkiger Pfifferling.

Pileo depresso carnoso sordide flavescente, lamellis concoloribus in stipitem crassum foveis exsculptum decurrentibus. C. Sprengel in Litt.

Er erscheint im Monat September in Nadelhölzern. Hut 5—6 Zoll breit, Strunk 1 — 2 Zoll lang, 1 Zoll dick.

Die weisse Milch wird an der Luft gelb. Der Grund der im Strunke eingegrabenen Narben sieht weiss.

Von Albertini und von Schweinitz Consp. no. 608. Agaricus luteus.

*** Pileo rubicundo, rufescente aut subspadiceo.

138. Agaricus lactifluus, Linn. der Brätling.

Pileo subdepresso rugoso obscure cinnamomeo (?), lamellis ferrugineis nitidis, stipite pileo concolore. Pers. Sowerby Tab. 204. Pers. Syn. no. 434. var. γ. Agaricus innocuus.

Die Farbe des Hutes gleicht bey etwas trockener Witterung der eines Stückes derben Rindfleisches; jung spielt er mehr ins Gelbe. Er erscheint im August und September, ist eine wohlschmeckende Speise, und hat seinen deutschen Namen von der Art, wie er zur Speise bereitet wird. Gewöhnlich wird er nach abgeschnittenem Strunke ganz auf dem Roste oder in einer Röhre gebraten und während demselben mit Butter bestrichen.

Hut 2—8 Zoll breit, Strunk 9-18 Linien dick und 2—6 Zoll lang.

159. Agaricus geminus, doppelter Pfifferling.

Pileo subdepresso carnoso fusco-sanguineo, lamellis dilute fusco-sanguineis adnexis, stipite fusco-sanguineo solido.

Gewöhnlich sind zwey und zwey zusammen gewachsen. Unter jungem Nadelholz erscheint er im September.

Hut 18 Linien breit, Strunk 1 Zoll lang, 3 Linien dick.

140. Agaricus ruber, rother Pfifferling.

Gregarius majusculus, pileo depresso, ochraceo-rubro, lamellis flavescentibus, stipite crassiusculo pileo concolore.

P. Syn. no. 333.

Der Hut ist röther als Ag. lactifluus, und der Saft ist scharf.

***** Pileo umbrino, fuligineo, nigrescente.

141. Agaricus pyrogalus, beissender Pfifferling.

Pileo planiusculo plumbeo-livido zonato, lamellis distinctis subdecurrentibus pallidis, stipite fuliginoso.

P. Syn. no. 338.

Der Strunk hat allemal Gruben.

142. Agaricus fuscus, rothbrauner Pfifferling.

Pileo planiusculo fusco obsolete zonato rugoso, la-

mellis flavescentibus subdecurrentibus, stipite pileo concolore, basi pilis densissimis candidis obtecto.

P. Syn. no. 339. var. β.

Hut 2-3 Zoll breit, Strunk 18 Linien bis 2 Zoll lang, 3-9 Linien dick.

143. Agaricus luridus, bleicher Pfifferling.

Pileo dilute livido umbilicato margine deflexo subviscoso subpiloso, lamellis albidis decurrentibus, stipite subcavo pileo concolore.

P. Syn. no. 339.

Einige Lamellen gabeln sich.

Hut 18 Linien breit, Strunk 1-2 Zoll lang und 3 Linien dick.

γ) Arescentes.

144. Agaricus glutinosus, klebriger Blätterpilz.

Pileo obtuse umbonato planiusculo umbrino glutinoso, lamellis subadscendentibus incarnatis, stipite albide fuligineo fibrilloso.

Hut 4½ Zoll breit, Strunk 5 Zoll lang, 5 Linien dick.

Agaricus involutus, vid. Sect. V.

2. Stipite cylindrico cavo.

α) Lactiflui.

145. Agaricus livido-rubescens, fahlröthlicher Pfifferling.

Pileo planiusculo subumbonato subzonato livido

rubescente subglutinoso rugoso, lamellis pallidis subdecurrentibus, stipite albide-cinereo, basi albido.

P. Syn. no. 340. var. β.?

3. Stipite bulboso solido.

146. Agaricus cervinus, hirschfarbner Blätterpilz.

Stipite in pileum infundibuliformem dilatato cervino, basi tuberoso tomentoso, lamellis angustissimis albis decurrentibus.

P. Syn. no. 373.

Er erscheint im Monat August. Bey anhaltender Nässe wird er sehr blass.

B) *Amicti.*

aa) Volvati.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

147. Agaricus campestris, der Champignon.

Pileo candido laevi aut obsolete squamoso, lamellis rubescente fuscis, stipite brevi annulo incompleto.

P. Syn. no. 302.

Weil der Annulus von unten hinauf sich loszieht, wie solches bey allen Volvaten der Fall ist, darum nimmt dieser Pilz diese Stelle ein. Es wird gewiss bey strenger und fleissiger Untersuchung noch einmal die Volva entdeckt werden.

2. Stipite bulboso solido.

148. Agaricus bulbosus, knolliger Scheidenpilz.

Totus candidus, pileo convexo, stipite elongato attenuato bulboso.

P. Syn. no. 7. Amanita bulbosa.

Er kömmt auch mit dreyfacher Blättertheilung vor.

bb) Velati.

α) Lepiotae.

Stipite bulboso solido.

149. Agaricus vaporarius, Mistbeet-Blätterpilz.

Pileo convexo-planiusculo candido flavescente subsquamoso carnoso, margine membrana flavescente cincto, lamellis rosaceo-nebulosis, stipite pileo concolore.

Hut 3-4 Zoll breit, Strunk 3-4 Zoll lang und 4 Linien dick. Zuweilen wächst er in Nadelhölzern, öfter in Laubholz.

b) Lamellis tetradymis regulariter positis.

A) *Gymnopodes.*

1. Stipite cylindrico et conico solido.

α) Lactiflui.

150. Agaricus alneti, erlenliebender Pfifferling.

Pileo cinereo livido obsolete zonato depresso, lamellis pallide-lutescentibus, stipite extus intusque cinereo.

P. Syn. no. 340. var. β.

Hut 3 Zoll breit, Strunk 1½ Zoll lang, 6 Linien dick. Er milcht weiss.

151. Agaricus tomentosus, filziger Pfifferling.

Pileo carnoso depresso dilute sordide incarnato tomentoso, lamellis subdecurrentibus flavescentibus, stipite pileo concolore subcavo.

Er ist mit einem sehr schwachen Filz belegt, der Strunk wird sehr zeitig hohl. Er wächst im September unter Nadelholz.

Hut 4-5 Zoll breit, Strunk 2-3 Zoll lang, 1 Zoll dick.

152. **Agaricus xylophylus**, holzliebender Pfifferling.

Minor, pileo plano depresso subviscoso, stipiteque caesio-griseo, lamellis candidis.

P. Syn. no. 341.

Der Hut des grössten Exemplars war 1 Zoll breit.

153. **Agaricus gynaecogalus**, dünnmilchender Pfifferling.

Pileo carnoso depresso margine repando fuligineo rufescente-umbrino, lamellis rufescente umbrinis, stipite pileo concolore subcavo.

Die Cavität des Strunks ist in der Jugend mit einem lockern Mark ausgefüllt. Er ist fast geschmacklos. Die Milch sieht der Frauenmilch ähnlich, sie ist dünn wässerig.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang und 4 Linien dick.

154. **Agaricus plinthogalus**, ziegelrothmilchender Pfifferling.

Pileo subdepresso carnoso fuligineo-umbrino glabro, lamellis adnexis lutescentibus stipiteque solido.

Die weisse Milch wird an der Luft ziegelroth und schmeckt sehr beissend.

155. Agaricus crampylus, krummhütiger Pfifferling.

Pileo carnoso flexuoso rugóso tomentoso fuligineo-rubro obsolete zonato viscoso, lamellis flavis subdecurrentibus, stipite cinereo solido.

Hut 2-5 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 6 Linien dick.

Steht oft excentrisch. Der Geschmack ist beissender als beym vorigen; die Milch ist und bleibt weiss.

156. Agaricus flexuosus, gebogener Pfifferling.

Gregarius flexuosus, pileo umbilicato incarnato-vitellino obsolete zonato, stipite brevissimo albido, lamellis pallidis.

P. Syn. no. 328.

β) Arescentes.

157. Agaricus phyllophilus, blätterliebender Blätterpilz.

Subcespitosus candidus, pileo umbilicato laevi, lamellis confertis subdecurrentibus, stipite basi villoso incurvo.

P. Syn. no. 386.

Auf faulendem Laube.

Hut 1 Zoll bis 18 Linien breit, Strunk 3 Zoll lang, 1-2 Linien dick.

158. Agaricus subreflexus, zurückgerollter Blätterpilz.

Pileo carnoso depresso candido margine subinvoluto; lamellis umbrinis decurrentibus; stipite candido flavescente.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 1 - 1½ Zoll lang, und 1 - 1½ Linie dick.

159. Agaricus crassipes, dickstrunkiger Blätterpilz.

Pileo convexo incarnato, lamellis dilute incarnatis decurrentibus, stipite squamuloso albide incarnato.

Er ist in Ansehung der Grösse und des walzenförmigen Strunks vom Ag. carneus Pers. verschieden.

Hut 3 - 4 Zoll breit, Strunk 3 - 4 Zoll lang, 1 Zoll dick.

160. Agaricus viridi-spadiceus, grünlich nussbrauner Blätterpilz.

Cespitosus, pileo convexo disco spadiceo margine virescente-fuligineo; stipite cinereo, basi albido, lamellis gilvo-viridis.

Er wächst auf Wurzeln.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 18 Linien lang, 3 Linien dick.

161. Agaricus subhepaticus, leberfarbner Blätterpilz.

Pileo convexo umbonato dilute hepatico, lamellis rufescente-albidis, stipite albidiore, basi umbrino radicato,

P. Syn. no. 324. Batsch. Elench. Fung. f. 211.

Hut 1–1½ Zoll breit, Strunk 2–3 Zoll lang, incl. der Wurzel, 2 Linien dick.

162. Agaricus castaneus, kastanienbrauner Blätterpilz.

Pileo carnoso planiusculo margine sulcato, iuventute involuto, nitente castaneo; lamellis liberis rectis pallidis, stipite albido brevi.

Hut 2–4 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 6 Linien dick.

Er wächst im October auf der Erde unter Fichten.

163. Agaricus unicolor, einfarbiger Blätterpilz.

Pileo carnoso umbonato convexo rufo-umbrino, lamellis stipiteque solido pileo concoloribus.

Hut 3-4 Linien breit, Strunk 1–1½ Zoll lang, fadenförmig.

164. Agaricus murinus, mäusefarbner Blätterpilz.

Pileo convexo umbonato subdepresso murino, lamellis distantibus subadnexis albidis, stipite fuligineo albido.

Hut 2–4 Zoll breit, vom Rande herein eingerissen, gespalten, Strunk faserig, unten fast dicker, 4 Zoll lang, 1 Zoll dick.

165. Agaricus umbrino-lividus, braunfahler Blätterpilz.

Pileo umbonato convexo, umbrino-livido, lamellis gilvis, stipite cylindrico solido flavo.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang, 4-5 Linien dick.

166. Agaricus rugosus, runzliger Blätterpilz.

Subcespitosus, pileo umbrino-flavescente convexo rugoso viscido subumbonato, lamellis umbrinis adnexis ventricosis, stipite umbrino.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 2 Linien dick. Er ist allenthalben starr und auf der Oberfläche runzlig, und darum nicht mit Agaricus caudicinus Pers. zu verwechseln. An der Erde wächst er auf Wurzeln im September.

167. Agaricus theiophyllus, schwefelgelbblätteriger Blätterpilz.

Pileo subumbonato plano sulphureo squamulis obsoletis sanguineis obtecto, lamellis subdecurrentibus sulphureis, stipite pileo concolore.

Hut 3-4 Zoll breit, Strunk 3-4 Linien dick, 1½ bis 3 Zoll lang.

168. Agaricus semisulphureus, halbschwefelgelber Blätterpilz.

Pileo subumbonato convexo umbrino squamuloso, lamellis liberis stipiteque basi incurvo sulphureis.

Hut 3 Zoll breit, Strunk 5 Zoll lang, 6 Linien dick. Man verwechsele ihn nicht mit dem vorhergehenden, von dem er sich wesentlich unterscheidet.

169. Agaricus pyrrocephalus, rothbrauner Blätterpilz.

Pileo depresso fusco margine involuto dilutiore, lamellis flavescentibus liberis, stipite brevi.

Hut 4 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 1 Zoll dick.

In Nadelholz.

170. Agaricus argillaceus, thonfarbner Blätterpilz.

Pileo carnoso convexo, deinde subdepresso, margine involuto argillaceo, lamellis cinereis decurrentibus, stipite solido pileo concolore.

Hut ½-1 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, fast 2 Linien dick.

Wächst Ende Octobers unter Nadelholz.

171. Agaricus spododes, aschfarbiger Blätterpilz.

Pileo umbonato depresso planiusculo albido cinereo, lamellis gilvis decurrentibus, stipite albido.

Hut 2-3 Zoll breit, Strunk 3-4 Linien dick, 1-2 Zoll lang.

Alt wird er bräunlich gelb, auch ist er gegen den Rand fast häutig. Wächst im September unter jungem Nadelholz.

172. Agaricus calicidius, Angerblätterpilz.

Pileo convexo subumbonato rubescente-albo, lamellis candidis distantibus decurrentibus, stipite albo.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 2-2½ Zoll lang, 4 Linien dick.

Er wächst auf der Erde unter hohen Linden im Juli und August.

173. Agaricus pallus, dunkelfarbiger Blätterpilz.

Gregarius durus, pileo carnoso convexo plano nigricante-livido, lamellis confertis adnexis stipiteque solido candidis.

P. Syn. no. 169.

174. Agaricus anisatus, nach Anies riechender Blätterpilz.

Pileo carnoso subaeruginoso opaco, lamellis stipiteque dilutioribus.

P. Syn. no. 122. var. β.

Der aufgeschwollene Strunk, den Persoon bemerkt, kann kein wesentlicher Character seyn; ich sah ihn nie.

2. Stipite cylindrico cavo.

175. Agaricus stenophyllus, schmalblätteriger Blätterpilz.

Cespitosus, pileo primum obtuse umbonato, s. hemisphaerico, dein plano submembranaceo robello albido, lamellis angustissimis liberis umbrino-pallidis, stipite hepatico pilis albidis obtecto, basi albido villoso attenuato cavo.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 5 — 4 Zoll lang und 1 — 2 Linien dick.

Er wächst an schattigen Orten auf faulendem Laube, zwey und drey sind am Strunke zusammen gewachsen. Er welkt sehr leicht. Der hohle Strunk, die Farbe des ganzen Pilzes unterscheiden ihn von dem

Agaricus phyllophilus, für welchen man ihn auf den ersten Anblick hält, und mit welchem er auch wohl verwechselt worden seyn mag.

176. Agaricus alliaceus, nach Zwiebel riechender Blätterpilz.

Pileo campanulato membranaceo fuscescente, lamellis distinctis albidis, stipite longo nigrescente glauco subradicato, basi strigoso.

Hut 18 Linien breit, Strunk 1 Linie dick, 1 Zoll lang.

P. Syn. no. 221.

177. Agaricus citrinellus, citrongelber Blätterpilz.

Totus flavus, pileo campanulato, lamellis adscendentibus.

Hut 5 Linien breit, 3 Linien hoch, Strunk 3 Zoll lang, ½ Linie dick. Im October wächst er unter jungen Fichten.

178. Agaricus clavus, Schäfferi, Nagelschwamm.

Pileo convexo argillaceo (flavescente), lamellis albis liberis ventricosis, stipite ex albo sordide flavescente.

P. Syn. no. 246. Ag. esculentus.

179. Agaricus gallophyllus, milchweissblättriger Blätterpilz.

Pileo carnoso umbonato primum conico, deinde

convexo cinereo, lamellis lacteis adnexis, stipite cinereo.

Hut 9 — 10 Linien breit, Strunk 12 — 15 Linien lang und 3 Linien dick.

180. Agaricus eumorphus, schöngestalteter Blätterpilz.

Pileo carnoso umbilicato convexo luteo, lamellis adnexis s. decurrentibus incarnato violaceis, stipite striato fusco, basi violaceo tomentoso.

P. Syn. no. 154.

Hut 1 — 3½ Zoll breit, Strunk 3½ Zoll lang, 5 Linien dick. Er wächst im September und October; die Fasern des Strunks sind gemeiniglich gedreht.

181. Agaricus ictericus, bleichwerdender Blätterpilz.

Pileo umbonato obsolete zonato convexo s. conico luteo, senectute depallente, lamellis cinnamomeis subdecurrentibus, stipite luteo.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, 2 Lin. dick.

182. Agaricus expallens, ausbleichender aschgrauer Blätterpilz.

Totus livido-cinereus, pileo depresso carnoso membranaceo, lamellis decurrentibus, stipite cinereo, postea expallente, basi albo tomentoso.

P. Syn. no. 394.

Wächst im October auf Moos unter Nadelholz.

Beym Austrocknen entsteht die graubleiche Farbe. Er ist dem Ag. tardus ähnlich.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 2 — 3 Zoll lang, 2 Linien dick.

3. Stipite bulboso solido.

183. Agaricus molibdeoleucus, bleyweissfarbner Blätterpilz.

Pileo carnoso convexo repando molibdeoleuco, lamellis rectis adnexis stipiteque pileo concolore.

Hut 18 Linien breit, Strunk 3 Zoll lang und 3 Linien dick.

184. Agaricus permutatus, verwechselter Blätterpilz.

Pileo umbonato convexo spadiceo disco opaco glutinoso, lamellis candidis rectis liberis, stipite albo solido, basi attenuato.

Hut 3 Zoll breit, Strunk 3½ Zoll lang, 4 — 6 Linien dick. Die weisse Farbe der Lamellen verändert sich in Fleischfarbe. Er mag mit folgendem verwechselt worden seyn.

185. Agaricus radicatus, Pers., langwurzeliger Blätterpilz.

Pileo carnoso umbonato viscoso rugoso fuligineo-vaccino aut fuscente, lamellis subdecurrentibus candidis, stipite longissimo radicato: radice longo fusiformi.

P. Syn. no. 103.

Hut 2 — 3 Zoll breit, Strunk 5 — 6 Zoll lang, 2 — 3 Linien dick. Wurzel bis zu 10 Zoll Länge.

Er wächst gewöhnlich auf buchenen Stöcken und Wurzeln, und die Länge seiner Wurzel scheint sich nach der Dicke des auf den buchenen Wurzeln liegenden Erdreichs zu richten. Wenn er oben auf faulen Stöcken wächst, so hat er keine lange Wurzel. Die Wurzel verdickt sich in der Gegend, wo sie zum Strunke übergeht, von da läuft sie spindelförmig ab. Manche Exemplare werden aber auch in der Nähe des Hutes wieder dicker.

Er wächst hier vom Julius bis Ende Octobers nach Regen.

Auch giebt es hier eine weisse Spielart.

186. Agaricus cohaerens, zusammenhängender Blätterpilz.

Cespitosus, pileo subcarnoso umbonato rugoso cinnamomeo; lamellis distinctis subadnexis aquose - cinnamomeis: majoribus latioribus; stipite solido nitente-badio, basi connato.

P. Syn. no. 91.

Die Ursache der Benennung siehe bey Persoon.

Der Strunk ist mit einem lockern Mark ausgefüllt, und wenn dieses vertrocknet, wird der Strunk hohl.

187. Agaricus acetosus, sauerschmeckender Blätterpilz.

Pileo umbilicato convexo carnoso umbrino - vires-

cente, lamellis arcuatis adnexis obscure virescentibus, stipite nitido umbrino flavescente.

Hut 18 Linien breit, Strunk 15 — 18 Linien lang, 3 Linien dick.

Er schmeckt säuerlich herbe und riecht sehr scharf.

4. Stipite bulboso cavo.

188. **Agaricus rhizophitus**, wurzelliebender Blätterpilz.

Pileo subcarnoso convexo subumbonato viscoso fuligineo vaccino, lamellis arcuatis subdecurrentibus candidis, stipite radicato albide cinereo.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 3 — 4 Zoll lang, 2 — 3 Linien dick.

Er ist mit Ag. radicatus für einerley gehalten worden, aber Farbe und Habitus unterscheiden schon beyde, wenn man sie frisch neben einander legt. Bey näherer Untersuchung aber finden sich wesentliche Unterschiede. Ag. radicat. ist auf dem Hute höckerig, rhizophitus nicht. Die weissen Lamellen füllen beym A. rad. den Hut eben aus, bey A. rhiz. nicht. Beym erstern ist der Strunk voll, beym letztern hohl. Letzterer wächst auf Schlagholz - Stöcken als Weiden, Pappeln, ersterer nicht.

189. **Agaricus sarcicophyllus**, fleischfarbenblätteriger Blätterpilz.

Pileo subcarnoso convexo squamoso murino, lamel-

lis incarnatis rectis adnexis, stipite fuligineo nitente radicato.

Die Dimensionen dieses sind denen des vorigen gleich.

Er wurde im Juni im Grase neben einer Weide einmal gefunden. Vom Ag. permutatus ist er wesentlich unterschieden.

190. Agaricus hypozanthus, grasliebender Blätterpilz.

Gregarius, dilute fulvus nitidus. Pileo planiusculo viscoso subobliquo, lamellis distantibus rotundato-adnexis, stipite laevi.

P. Syn. no. 145. var. α.

Ich sah den Strunk nie anders als knollig und röhrig.

191. Agaricus leucopus, weissfüssiger Blätterpilz.

Pileo carnoso convexo obtuse umbonato fuligineo-albo primum involuto, lamellis albis, stipite fuligineo nitido umbrino incrassato, basi albido.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 18 Linien lang, 3 Linien dick. Er ist mit no. 85. nicht zu verwechseln.

192. Agaricus amethysteus, amethystfarbner Blätterpilz.

Gregarius subtenax, recens lacte violaceus, demum canescens. Pileo umbilicato, lamellis distantibus, stipite longo fibrilloso attenuato.

P. Syn. no. 402.

Wenn man durch's Trocknen grau gewordene nicht zu alte Exemplare in Wasser einweicht, so sieht man die schöne violette Farbe wiederkehren.

193. **Agaricus agri incola** (coprinus), Acker-Mistpilz.

Subcespitosus, pileo carnoso subumbonato planiusculo ochraceo-cinereo, in senectute squamoso et maculis sanguineis picto, lamellis nigris albide variegatis ventricosis adnexis, stipite ferrugineo nudo.

Er wächst auf Krautfeldern. Hut 2½ Zoll breit, Strunk 4—5 Zoll lang und 2 Linien dick.

Ich irre mich wohl nicht, wenn ich glaube ihn von Batsch abgebildet gesehen zu haben.

B) *Amicti.*

aa) Volvati.

194. **Agaricus puella**, das Mädchen.

Pileo planiusculo carnoso obtuse umbonato obscure flavo glabro margine membranaceo, lamellis liberis ventricosis flavescentibus, stipite albido solido bulboso annulato.

P. Syn. no. 11. var. γ. pag. 253.

Der Hut ist 3-4 Zoll breit, der Strunk 4 Zoll lang und 6 Linien dick cylindrisch, nur der Bulbus erhebt sich schnell fast ½ Zoll hoch, auch ist der Bulbus 1 Zoll lang walzenförmig.

Er wächst in Fichtenwaldungen. Warzen sah ich am Hute nicht.

Wie das Minor in Persoon's Definition passt, kann ich mir nicht erklären.

bb) Velati.

α) Lepiotae.

1. Stipite cylindrico et conico solido.

a) Coprinus.

195. **Agaricus semiglobatus**, halbkugelförmiger Mistpilz.

Pileo carnoso hemisphaerico subviscoso flavescente, lamellis latissimis horizontalibus nigrescentibus, stipite longo.

P. Syn. no. 281.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 4 Zoll lang, 2 Linien dick.

b) Arescentes.

196. **Agaricus ramentaceus**, Bulliardi, rissiger Blätterpilz.

Pileo planiusculo obtuse-umbonato argillaceo: disco obscuro, margine flavescente squamuloso, lamellis dilute fuligineis adnexis, stipite solido albido flavo-maculato glabro.

P. Syn. no. 9.

Der Annulus zieht sich von unten hinauf los. Der Hut ist rissig schuppig. Der Strunk hat ein lockeres baumwollenartiges Mark. Die Lamellen sind nebelgrau. Hut 2 Zoll breit, Strunk 1-2 Zoll lang, 4 Linien dick.

197. Agaricus praecox, schnellwachsender Blätterpilz.

Subgregarius, pileo carnoso convexo-umbonato alutaceo-latescente, lamellis subadnexis nebulosis, dein umbrinis, stipite annulato solido.

P. Syn. no. 306.

Der Strunk ist erst weiss, seidenartig, glänzend, dann färbt er sich von unten herauf braun. Der hautartige Ring fehlt bey kleinen Exemplaren fast immer. Grosse junge Exemplare können auf den ersten Anblick leicht mit Ag. lucidus verwechselt werden. Durch die braunwerdenden Lamellen unterscheidet er sich standhaft.

Hut 6 Linien bis 3 Zoll breit, Strunk 1-4 Zoll lang und 1-3 Linien dick.

Nach Regen an Ackerrändern.

198. Agaricus caudicinus, Stockpilz.

Cespitosus, pileo subcarnoso umbonato glabro cinnamomeo, lamellis subdecurrentibus pallide ferrugineis, stipite squamoso subtenui deorsum umbrino.

P. Syn. no. 21.

Er wächst an Birken, Buchen, Eichen, Erlen, Linden, Weiden und Pappeln, Stöcken und Stämmen, rosenförmig in grossen Haufen, einzeln aber auf der Erde. An Birkenstöcken hat er gelbes, an Pappelstöcken weisses und an den übrigen Stöcken braunes Fleisch. Man sucht ihn seines Wohlge-

schmacks wegen sorgfältig zur Speise auf, und unterscheidet ihn am Geruche und an den unterhalb dem Ringe dunkelbraun gefärbten schuppigen Strunke von andern Arten.

199. **Agaricus conjunctus**, zusammenhängender Blätterpilz.

Cespitosus, pileo ochraceo umbrino subviscido subdepresso, lamellis adnexis umbrinis, stipite umbrino fuliginoso apice albido fuliginoso striato, basi conjuncto.

Er wächst auf der Erde, häufig 2 und 2 zusammen. Hut 2 Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang, 2 – 5 Linien dick.

2. Stipite cylindrico cavo.

a) Coprinus.

200. **Agaricus macropus**, grossstrunkiger Mistpilz.

Pileo hemisphaerico molli albido pallescente, lamellis griseis margine albidioribus, stipite longo cavo annulo fugaci.

P. Syn. no. 271.

b) Arescentes.

201. **Agaricus granulosus**, rauhhütiger Blätterpilz.

Pileo aut convexo aut plano spadiceo scabro margine annulo appendiculato, lamellis adnexis albis, stipite pileo concolore annulato et squamulis furfuraceis obtecto.

P. Syn. no. 11.

Hut bis 2 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, 2 Linien dick.

Des Hutes Oberfläche ist rauh wie Chagrin. Es giebt eine Spielart von dieser Species hier, die sich wesentlich unterscheidet. Ihre Definition ist:

Pileo acute umbonato convexo plano albido umbone plicato flavo, lamellis adnexis albidis tridymis, stipite obscure flavo furfuraceo.

Er riecht sehr scharf faulig.

Auch giebt es eine Varietät, deren Hut und Strunk umbrafarbig ist, und deren Lamellen flavesciren.

3. Stipite bulboso solido.

202. Agaricus umbonatus, spitzhütiger Blätterpilz.

Solitarius pileo carnoso umbonato campanulato flavo, lamellis recte adscendentibus adnexis s. decurrentibus, stipite albo fibrilloso deorsum umbrino, basi bulboso subtomentoso.

Der häutige Ring sitzt fast mitten am Strunk und steht starr ab.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 4 Zoll lang, 2 Linien dick.

β) Cortinariae.

1. Stipite cylindrico solido.

203. Agaricus sylvaticus, schwefelgelber Blätterpilz.

Totus sulphureus, pileo umbonato convexo, lamellis distantibus decurrentibus.

Hut 18 Linien breit, Strunk 2 Zoll lang, 2 - 3 Linien dick.

Wächst in Nadelholz im September.

204. Agaricus Armeniacus, Armenischer Blätterpilz.

Fragilis, pileo subcarnoso convexo - plano dilutato helvolo, lamellis aquose cinnamomeis integris latioribus, stipite albicante. Cortina fugax ferruginea.

P. Syn. no. 77.

Der Hut ist 2 - 3 Zoll breit, der weisse seidenartigglänzende Strunk 2 - 3 Zoll lang, 4 - 5 Linien dick. Wächst im October.

205. Agaricus cinnamomeus, zimmtbrauner Blätterpilz.

Pileo subcarnoso umbonato glabro nitido cinnamomeo rufo (dilute castaneo), lamellis cinnamomeis, stipite dilutiore.

P. Syn. no. 74.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 1½ Zoll lang, 2 - 3 Linien dick.

206. Agaricus acrocephalus, spitzhütiger Blätterpilz.

Pileo conico carnoso flavo, lamellis rectis subadscendentibus fuligineo umbrinis adnexis, stipite pallide - flavo. Cortina fugax.

Hut 1½ Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang und 3 – 4 Linien breit. Er wächst unter Fichten im October.

207. Agaricus croceus, safrangelber Blätterpilz.

Gregarius, pileo subcarnoso obtuse umbonato fulvo-cinnamomeo opaco, lamellis flavo-croceis, stipite subtenui fibrilloso (tomentoso flavo) lutescente. Cortina fugax.

P. Syn. no. 73.

Hut 1 Zoll breit. Die Lamellen verändern ihre Farbe.

208. Agaricus sanguineus, blutrother Blätterpilz.

Totus sanguineus, pileo planiusculo, lamellis acute-lanceolatis adnexis.

Hut 1 Zoll bis 18 Linien breit, Strunk 3 Zoll lang, 2 – 3 Linien dick. Im September wächst er in Nadelholz.

Im Trocknen verliert er seine schöne Farbe. Der Hut wird braunroth in's Safrangelbe spielend, die Lamellen und der Strunk erscheinen safrangelb.

P. Syn. no. 57.

2. Stipite bulboso solido.

209. Agaricus acutus, spitziger Blätterpilz.

Pileo acute umbonato obsolete crasso zonato convexo umbrino umbone opaco, lamellis rectis adnexis cinnamomeis, stipite pallido subcavo bulboso, bulbo candido.

Hut 1 Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang, 2–3 Linien dick. Im September in Nadelhölzern.

210. Agaricus crassipes, dickstrunkiger Blätterpilz.

Pileo convexo plano flavescente-fusco, lamellis adnexis griseo-umbrinis, stipite albido.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 2–2½ Zoll lang, 4 Linien dick. Der Bulbus wird oft 1 Zoll und drüber dick.

211. Agaricus lucidus, leuchtender Blätterpilz.

Cespitosus, pileo carnoso obtuse umbonato ferrugineo flavo nitente, lamellis latiusculis subdecurrentibus virescente nebulosis, senectute nigrescentibus, stipite ochraceo. Cortina ochracea.

P. Syn. no. 78.

Er wächst theils einzeln auf der Erde, theils an Stöcken und Wurzeln rasenförmig. Der volle stärkere Strunk unterscheidet ihn standhaft vom Ag. fascicularis, dem er ähnlich sieht.

Hut 2–3 Zoll breit, Strunk 3–4 Zoll lang, 2–6 Linien dick.

212. Agaricus abietinus, an Tannen wachsender Blätterpilz.

Cespitosus, pileo umbonato convexo ochraceo squamulis flavis. Lamellis umbrino nebulosis decurrentibus, stipite squamoso duro ochraceo.

Hut 2 Zoll breit, Strunk 2 Zoll lang, 4 Linien dick.

213. **Agaricus aurivellus**, goldfarbiger Blätterpilz.

Cespitosus, pileo umbonato convexo ochraceo squamulis umbrino-flavescentibus; lamellis ochraceo-virescentibus subdecurrentibus, stipite squamoso umbrino.

P. Syn. no. 17. var. β.

Hut 2 - 3 Zoll breit, Strunk 3 - 6 Zoll lang, 3 - 9 Linien dick. Das Keimpulver ist dunkelbraun.

214. **Agaricus aureus**, goldener Blätterpilz.

Cespitosus, pileo convexo aurato, squamulis umbrinis obtecto, lamellis umbrinis nebulosis, stipite duro pileo concolore squamoso.

P. Syn. no. 18.

Er wächst im Herbste auf Apfelbäumen.

Hut 2 - 3 Zoll breit, Strunk 6 Zoll lang, 1 Zoll dick.

215. **Agaricus alneus**, erlenliebender Blätterpilz.

Cespitosus, pileo ochraceo convexo plano, lamellis angustis ochraceo-nebulosis, stipite subcavo. Cortina ferruginea.

Der Saame ist lichtbraun, und der Geschmack bitter. Er soll essbar seyn.

Hut 1 - 1½ Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang, 2 - 3 Linien dick.

3. Stipite cavo.

216. Agaricus fascicularis, büschelförmiger Blätterpilz.

Cespitosus, pileo subcarnoso umbonato ochraceo; lamellis virescente-nebulosis, stipite tenui. Cortina pilosa nigrescente.

P. Syn. no. 509.

Hut und Lamellen werden im Alter dunkler.

217. Agaricus praticola, wiesenliebender Blätterpilz.

Cespitosus, pileo ochraleuco convexo subviscido, lamellis confertis adnexis ochraceis, stipite apice albido, deorsum subflavescente per tactam umbrino.

Hut 18 Linien breit, Strunk 4 Zoll lang, 2 Linien dick, in der Nähe von Weiden auf der Erde im September.

P. Syn. no. 509. var. β.

218. Agaricus lateritius, ziegelrother Blätterpilz.

Cespitosus, pileo subumbonato planiusculo lateritio disco rufo squamulis pilosis obtecto, lamellis angustissimis confertis virescentibus decurrentibus, stipite ochraceo, deorsum rufo-flavescente.

P. Syn. no. 508.

Der Saame ist dunkelviolet.

Hut 2½ Zoll breit, Strunk 3 Zoll lang, 5 Linien dick.

Sectio V.

Lamellis polydymis regulariter positis.

A) *Gymnopodes.*

Stipite cylindrico et conico solido.

219. **Agaricus micropus**, kurzstrunkiger Blätterpilz.

Pileo fuligineo-albido carnoso viscoso convexo plano, margine laevi subinvoluto; lamellis decurrentibus juventute candidis, demum rufescente-pallidis (gilvis), stipite breviusculo solido fuligineo-albo.

Die Lamellen haben eine 5 bis 6 fache Theilung, auch gabeln sich einige 1. zuweilen auch 2 mal. Anfangs schimmern die Lamellen nur ein wenig ins Röthliche, verändern sich aber in der Folge in Isabellfarbe.

Jung und frisch ist er dem Ag. caticidius sehr ähnlich, mit welchem er auch zu gleicher Zeit auf der Erde vom Juni bis August wächst, von welchem er sich aber durch den kurzen Strunk, die enge stehenden und nicht weiss bleibenden Lamellen unterscheidet.

Hut 2-5 Zoll breit, Strunk 1 Zoll lang, 4 Linien dick.

220. **Agaricus involutus**, eingerollter Blätterpilz.

Magnus, pileo carnoso depresso hepatico margine

involuto tomentoso, lamellis dichotomis basi subporiformibus.

P. Syn. no. 366.

Hut 3 - 7 Zoll breit, Strunk 2 - 3 Zoll lang, 1 Zoll dick.

Die Lamellentheilung spielt in die 3te, 4te und 5te Section. Nach der völligen Entwickelung hat er keinen eingerollten Rand mehr, sondern ist trichterförmig.

221. Agaricus crispus, krauser Blätterpilz.

Pileo fusco viscido depresso margine lobato, lobis crispis, lamellis stipiteque fuscis.

In Nadelhölzern selten. Hut 10 Zoll breit, Blätter sechsfach getheilt. Strunk 1 - 2 Zoll lang und 1 Zoll dick.

222. Agaricus cochleatus, löffelförmiger Blätterpilz.

Cespitosus, pileo glabro lobato-contorto rufescente-fusco, lamellis serratis pallescentibus, stipite sulcato-rufo, basi connato.

P. Syn. no. 571.

Dieser Pilz wächst an Stöcken in grossen Haufen. Der äusserst unregelmässige fast fleischfarbene Hut ist zusammen gedreht, einseitig, lappig. Der gefurchte Strunk scheint aus lauter cylindrischen Stäbchen zusammen gesetzt zu seyn. Am Grunde sind mehrere Strunke zusammen gewachsen. In jedem Klumpen

trifft man Exemplare von jedem Alter und jeder Grösse an. Die Lamellentheilung ist 3. 4. 5. und 6 fach.

223. **Agaricus hyemalis**, Winter-Blätterpilz.

Cespitosus, pileo umbilicato subdimidiato subcoriaceo ochraceo albide squamuloso, lamellis rufo-flavis margine albidis subdecurrentibus, stipite brevi ochraceo.

Er erscheint vom November an durch den ganzen Winter, wenn dieser gelinde ist, auf Stöcken von Eichen, Erlen, Birken und Pappeln, gemeiniglich in Schlagholz, wenn solches ein oder zwey Jahre abgeholzt gewesen. Der Umstand, dass er im Jahre 1815. auf seinem Standort den ganzen Sommer hindurch zu treffen war, scheint es wahrscheinlich zu machen, dass er perennirt.

Hut 12-18 Linien breit, viele eingeschnitten halbirt. Strunk 6 Linien lang und 3 Linien dick.

B) *Amicti.*

aa) Volvati.

224. **Agaricus edulis**, essbarer Blätterpilz.

Pileo juventute candido laevi, senectute ochraceo-umbrino obsolete squamoso, lamellis cinereo-rubris, stipite longo bulboso.

P. Syn. no. 501.

Die Lamellentheilung ist 3-6 fach. Hut 4-6 Zoll breit. Strunk 6 Zoll lang, 1 Zoll dick.

Der Umstand, dass sich die Epidermis des Strunks als Annulus von unten hinauf los zieht, deutete schon darauf, dass dieser Pilz zu den Volvaten gehören müsse. Im Sommer des Jahres 1815. sah ich die Volva wirklich.

bb) Velati.

α) Lepiotae etc.

β) Cortinariae.

225. **Agaricus rhabarbárinus**, rhabarberfarbiger Blätterpilz.

Cespitosus, pileo carnoso hemisphaerico subumbonato concentrice piloso squamoso, lamellis liberis lutescentibus, stipite longo squamoso flavido, basi obscure umbrino: annulo fugaci (?).

P. Syn. no. 20.

Der Hut ist 2 - 4 Zoll breit. Der im Alter fast hohl werdende Strunk ist 4 Zoll lang, 4 - 6 Linien dick. Er wächst in grossen Haufen. Persoon setzt diesen Pilz unter die Lepioten; weil er einen 6 Linien breiten Annulum nach seiner Entwickelung stets behält. Es scheint, als ob Persoon ihn nicht zur Zeit der Entwickelung gesehen hätte; denn auf diesem Annulo sitzt wirklich eine Cortina. Dieser Pilz ist nebst noch einigen andern Ursache, dass zwischen den Lepioten und Cortinarien keine scharfe Grenze Statt findet, indem er einen häutigen und einen haarigen Ring zu gleicher Zeit zeigt.

Die Lamellentheilung ist meist 5 fach; bey alten Exemplaren erscheinen die Lamellen fast herablaufend.

B) PLEUROPODII.

1. Stipite excentrico.

226. **Agaricus atro-albus**, schwarzweisser Blätterpilz.

Cespitosus, pileo carnoso convexo plano nigrescente ovato (resp. peripheriae), lamellis pentadymis regulariter positis, candidis decurrentibus, stipite albido solido, basi flavescente.

An Ag. ostreatus P. Syn. no. 426. var. β.?

An einer Tannenwurzel. Hut im grossen Durchmesser 9 Zoll, im kleinen Durchmesser 6 Zoll breit. Strunk 4 Zoll lang, 1 Zoll dick. Am Umkreise hingen häutige Lappen als Ueberbleibsale von einem Annulo, wovon aber doch sonst keine Spur zu finden war.

An einem Apfelbaume erscheint er kleiner.

Hut 4 Zoll im grossen und 3 Zoll im kleinen Durchmesser.

An Hollunderstauden kömmt er am kleinsten vor. Der grosse Durchmesser 2½ Zoll und der kleine 2 Zoll breit.

Er wächst im August und Anfang Septembers.

2. Stipite laterali.

227. Agaricus lateralis, einseitiger Blätterpilz.

Cespitosus, pileo carnoso unilaterali cinnamomeo, lamellis tetradymis regulariter positis stipiteque pileo concoloribus.

Er kömmt an Weiden, Buchen und Apfelbäumen vor. Hut 3 - 4 Zoll breit, Strunk 2 - 3 Zoll lang.

An Ag. stypticus P. Syn. no. 434.?

228. Agaricus gramineus, grasliebender Blätterpilz.

Pileo unilaterali griseo submembranaceo, lamellis tridymis regulariter positis rubris, stipite griseo.

Hut 6 Linien breit, Strunk 1 Linie lang und dick. Im October wuchs er in einem neu eröffneten Feldgraben auf Graswurzeln.

P. Syn. no. 435. in Observ.

C) APODII.

229. Agaricus coriaceus, lederartiger Blätterpilz.

Gregarius, coriaceus zonatus tomentosus pallescens, lamellis pallidis irregulariter positis.

P. Syn. no. 446.

Im Alter wird er grün. Wächst häufig an Birkenstöcken.

230. Agaricus sepiarius, Zaunblätterpilz.

Coriaceus durus, utrinque planus, pileo strigoso to-

mentoso spadiceo, lamellis confertis ramosis lutescentibus.

P. Syn. no. 447.

Ist offenbar der Anfang einer Daedalea und gehört nicht hieher. Ich sah ihn unter meinen Fenstern oft als Anfang und ausgebildet als Daedalea neben einander.

ZUSÄTZE.

Nach no. 78. ist einzuschalten:

Agaricus velutipes, sammetstrunkiger Blätterpilz.

Cespitosus, pileo carnoso convexo glabro brumeo, lamellis adnexis ventricosis lutescentibus, stipite tomentoso nigrescente badio.

P. Syn. no. 104.

Er wächst in gelinden Wintern auf Weiden und an Linden-Stöcken. Der junge Strunk ist braun, älter schwarz gefärbt und fast hohl. Die Blättertheilung spielt zuweilen in die vierte Section.

Hut 2-3 Zoll breit, Strunk 1-2 Zoll lang, 2-3 Linien dick.

Ich fand ihn immer im Januar bey Thauwetter.

Nach no. 149. Ag. vaporarius ist zu setzen:

β. Cortinariae.

Stipite cylindrico solido.

Agaricus viscidus, klebriger Blätterpilz.

Gregarius, pileo carnoso, primum convexo, deinde plano s. subdepresso gelatinoso fusco-purpureo, la-

mellis decurrentibus ramosis subcinereis, stipite basi intusque flavo.

P. Syn. no. 60.

Er wächst den ganzen Sommer bis in den Herbst. Hut 1 - 4 Zoll breit, Strunk 5 - 6 Zoll lang, ½ - 1 Zoll dick.

Index Specierum.

Index specierum.

Index specierum.

Index specierum.

Index specierum.

Druckfehler.

Seite 47. Zeile 6. von oben l. *albide* statt *bide*.
– 58. – 6. von unten l. *leucophyllus* statt *leucophillus*.
– 75. – 6. von oben l. *xylophilus* statt *xylophylus*.
– 86. – 7. u. 19. von oben l. *rhizophilus* statt *rhizophitus*.





